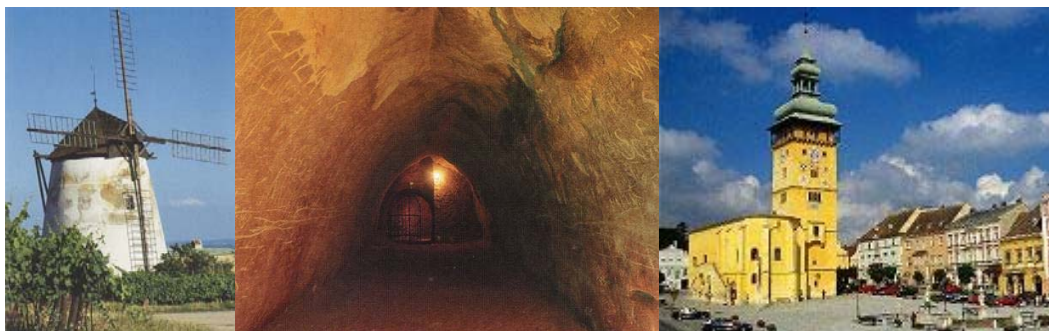




niederösterreichische  
**DORF & STADT**  
erneuerung

Regionalbüro Weinviertel  
Amtsgasse 9  
A - 2020 Hollabrunn  
Tel: 02952 / 48 48 13, Fax: 02952 / 48 48 5

Dipl.-Ing. Martina Klaus  
A - 2100 Korneuburg, Mechtlerstraße 33 / 1  
Tel: 0676 55 91 942, Fax: 02262 / 71 566 4  
martina.klaus@dorf-stadterneuerung.at



# Stadterneuerungskonzept RETZ

Erstellt von DI Martina Klaus

Juli 2011



DIESES PROJEKT DER STADTERNEUERUNG UND -ENTWICKLUNG  
WURDE AUS MITTELN DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT.

EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE)  
EINE INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT.



## Vorwort

Als die Stadterneuerung NÖ 1994 aus der Taufe gehoben wurde, war die Stadtgemeinde Retz als Pilotstadt von Beginn an dabei und hat so auch zur positiven Entwicklung der Aktion NÖ-Stadterneuerung beigetragen. Viele Projekte konnten seitdem mit Hilfe der NÖ-Stadterneuerung entwickelt und umgesetzt werden. Das sollte uns anspornen, uns wieder aktiv in die Aktion Stadterneuerung einzubringen.



Bgm. Karl Heilinger

Es wurden bereits Arbeitskreise eingerichtet, wo Ihre Stimme gehört wird, wo Sie Ihre Ideen und Vorstellungen einbringen können. Die Arbeitskreise stehen allen Bürgerinnen und Bürgern offen und haben die Aufgabe, mit Hilfe der Verwaltung und der Politik konkrete Projekte auszuarbeiten. Dann wird an den Stadterneuerungsbeirat berichtet und im Optimalfall bei der Umsetzung mitgearbeitet.

Wichtig ist, dass möglichst viele Personengruppen eingebunden werden: Kinder und Jugendliche, Eltern und Familien, Personen mit Vereinsfunktionen, VertreterInnen verschiedener Berufsgruppen, SenioreInnen.... Sie alle können zum Erfolg und zum Gelingen der neuen Stadterneuerungsperiode beitragen. Die Unterstützung des Landes durch die Beistellung einer fachkundigen Betreuerin, von Experten und von finanziellen Zuwendungen wurde uns zugesichert.

Es erwarten uns wieder vier interessante Jahre, in denen für die Entwicklung unserer Heimatstadt vieles geleistet werden kann.

Es wäre schade, wenn gerade Sie nicht dabei wären!

Bgm. Karl Heilinger

# Inhaltsverzeichnis

<b><u>1. STRUKTUR DER GEMEINDE</u></b> .....	<b>- 7 -</b>
1.1. ALLGEMEINES .....	- 7 -
1.2. GESCHICHTE UND ORTSBILD .....	- 8 -
1.2.1 GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK .....	- 9 -
1.2.2 BAUSTRUKTUREN UND ORTSBILD.....	- 10 -
1.3. LANDSCHAFT UND NATURRAUM .....	- 15 -
1.3.1 TOPOGRAFIE, BODEN UND KLIMA .....	- 15 -
1.3.2 GEWÄSSER UND FEUCHTFLÄCHEN .....	- 15 -
1.3.3 WALD- UND NATURRAUMAUSSTATTUNG .....	- 16 -
1.4. BEVÖLKERUNG .....	- 18 -
1.5. RAUMPLANUNG UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG .....	- 20 -
1.6. WIRTSCHAFT .....	- 24 -
1.6.1 BETRIEBSSTÄNDE, ARBEITSSTÄTTEN .....	- 24 -
1.6.2 LANDWIRTSCHAFT .....	- 24 -
1.6.3 TOURISMUS.....	- 27 -
1.6.4 EINKOMMEN UND KAUFKRAFT.....	- 29 -
1.7. INFRASTRUKTUR .....	- 32 -
1.7.1 ÖFFENTLICHE STELLEN UND EINRICHTUNGEN .....	- 32 -
1.7.2 TECHNISCHE INFRASTRUKTUR .....	- 32 -
1.7.3 BILDUNGS- UND KULTURELLE EINRICHTUNGEN .....	- 35 -
1.7.4 GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN UND SOZIALE INFRASTRUKTUR.....	- 36 -
1.7.5 FREIZEITINFRASTRUKTUR .....	- 39 -
1.8. POLITISCHE SITUATION .....	-42-
1.9. GEMEINDEFINANZEN .....	- 43 -
<b><u>2. STRATEGIE LEITZIELE UND MAßNAHMEN</u></b> .....	<b>- 46 -</b>
2.1. ORTSBILD, WOHNEN .....	- 47 -
2.2. KULTUR, TOURIMUS, BILDUNG, FREIZEIT.....	- 48 -
2.3. SOZIALES.....	- 50 -
2.4. WIRTSCHAFT, MOBILITÄT, KLIMASCHUTZ .....	- 51 -
<b><u>3. KURZBESCHREIBUNG DER PROJEKTE UND MAßNAHMEN</u></b> .....	<b>-52-</b>
3.1. ARBEITSGRUPPE ORTSBILD, BAUEN, WOHNEN, GRÜNRAUM .....	-52-
3.2. ARBEITSGRUPPE KULTUR, TOURISMUS, BILDUNG, FREIZEI .....	-53-
3.3. ARBEITSGRUPPE SOZIALES.....	-56-
3.4. ARBEITSGRUPPE WIRTSCHAFT, MOBILITÄT, KLIMASCHUTZ.....	-56-
<b><u>4. BESCHLÜSSE</u></b> .....	<b>-57-</b>
<b><u>5. LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS</u></b> .....	<b>-59-</b>
<b><u>6. ANHANG</u></b> .....	<b>-60-</b>

# PROZESS

Am 28.1. 2011 wurde mit einer großen Auftaktveranstaltung der Startschuss zur 4-jährigen betreuten Aktion Stadterneuerung Retz gegeben. Die landesweite Aktion hat zum Ziel engagierte Städte dabei zu unterstützen, gemeinsam mit ihren Bürgern und Bürgerinnen aufeinander abgestimmte Maßnahmen zur Stadtentwicklung zu erarbeiten und umzusetzen. Zahlreiche Retzer und Retzerinnen waren gekommen, um ihre ersten Ideen zu künftigen Projekten vorzubringen. Eine Mitarbeit zu einzelnen Themenbereichen konnte bereits bekundet werden. Die Auftaktveranstaltung war gleichzeitig der Start für die 4 Arbeitskreise zur Erarbeitung des Stadterneuerungskonzeptes. Es wurden Stärken und Schwächen/ Chancen und Risiken, Ziele sowie erste Projektideen für die folgenden Themenbereiche definiert:

- Soziales
- Wirtschaft – Mobilität - Klimaschutz
- Kultur – Bildung – Freizeit -Tourismus
- Ortsbild - Grünraum

Im Frühjahr/Sommer 2011 fanden dazu jeweils 4 Arbeitsgruppentreffen zur Entwicklung von Maßnahmen und zur Zieldefinition statt.

Die Ergebnisse der Arbeitskreissitzungen wurden mit bereits in Retz vorhandenen Planungen und Konzepten der Stadtgemeinde Retz zum Stadterneuerungskonzept zusammengeführt. Auch die Leitziele und Projekte aus der 1. und 2. Periode des Aktion NÖ-Dorf- und Stadterneuerung flossen in die Erarbeitung des aktuellen STERN-Konzeptes mit ein.

Neben den Arbeitskreisen gibt es den Stadterneuerungsbeirat, ein empfehlendes Gremium, das sich zur Hälfte aus VertreterInnen der Gemeinde (Verwaltung und Politik) und zur Hälfte aus VertreterInnen der Arbeitskreise (AK-Leiter und –stellvertreter) zusammensetzt. In diesem Beirat wurden die Leitziele und Maßnahmen diskutiert/adaptiert und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen. Nach Genehmigung des Konzeptes vom Land Niederösterreich ist es möglich, für die Umsetzung der Projekte für die Dauer der Aktion über einen Zeitraum von 4 Jahren Fördermittel zu erhalten.

## Zusammenfassung

Das Gemeindegebiet von Retz befindet sich im Norden Niederösterreichs an der Grenze zu Tschechien und umfasst 6 Katastralgemeinden. Die Stadt Retz selbst ist Handels-, Gewerbe- und Schulstadt. Vor allem ist Retz überregional aufgrund seiner Sehenswürdigkeiten als Fremdenverkehrsgemeinde bekannt. Die Gemeinde verzeichnete in den letzten 10 Jahren eine Stagnation in der Bevölkerungsentwicklung und umfasst derzeit 4.192 EinwohnerInnen (Stand 2010). Durch die günstige öffentliche Verkehrsanbindung (Nordwestbahn Wien-Retz 80 km) ist Retz beliebter Wohn- und Gewerbestandort. Der Hauptplatz von Retz gilt als einer der schönsten und größten Marktplätze Österreichs. Ausgedehnte Kellieranlagen durchziehen unterirdisch die Stadt. Österreichs größte Weinkeller werden alljährlich von tausenden Gästen besucht. Das niederschlagsarme, milde und warme Klima begünstigt den traditionellen Weinbau. Retz ist auch Ausgangspunkt für Ausflüge in den Nationalpark Thayatal.

Retz verfügt über zahlreiche Einrichtungen im Bildungs- und Freizeitbereich (VS, HS, Hotelfachschule, Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus, Polytechnischer Lehrgang, BHASCH, BKAK, Musikschule, Volkshochschule, Park-Erlebnisbad, Beach-Volleyballanlage, Tennisplätze, Minigolf, Stadtbücherei, Kaffeehäuser, Konditoreien, Kino, Kunsteisbahn, etc.), ist Sitz wichtiger behördlicher Einrichtungen (Stadtamt, Bezirkshauptmannschaft-Außenstelle, Finanzamt-Außenstelle, Vermessungsamt, Straßenmeisterei, Post, etc.) und verfügt über bedeutende soziale Einrichtungen (Caritasheim Retz, Rotes Kreuz Bezirksstelle Retz, Sozialhilfeverein, Volkshilfe, NÖ-Hilfswerk, Beratungsstellen, Landespensionistenheim, etc.). Retz ist Klimabündnisgemeinde und Fair-Trade-Gemeinde!

Derzeit sind zahlreiche Projekten, die Auswirkungen auf die Stadtentwicklung haben, in Planung bzw. schon zum Teil umgesetzt. Anzuführen sind der Neubau des Landespensionistenheims, das Siedlungsprojekt beim Nalber Spitz, die Neugestaltung des Rathauses sowie eine Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung.

Wesentliches Thema im Rahmen der Stadterneuerung ist daher auch die weitere Belebung und Bepflanzung des Zentrums. Neben der Neugestaltung des Rathauses ist auch eine Verbesserung der Grünraumgestaltung bzw. des Stadtmobiliars angedacht. Auch die Tore zum Hauptplatz (Nalber Tor und Znaimer Tor) sollen einer Restaurierung unterzogen werden.

Das Projekt „Marktplatz 13“ hat eine Kooperation sowie einen gemeinsamen Marktauftritt der

Retzer Wirtschaft zum Ziel. Dadurch soll die Bekanntheit und das positive Image der Retzer Wirtschaft gestärkt werden. Obwohl Retz bereits einen hohen sozialen Standard aufweist, sollen die Angebote für sozial Bedürftige und Jugendliche weiter ausgebaut und verbessert werden bzw. übersichtlich dargestellt und nach Außen präsentiert werden.

Die Einführung eines Anrufsammeltaxis wird in Erwägung gezogen bzw. dem öffentlichen Verkehr, aber auch dem Radverkehr verstärkt Bedeutung gegeben.

# 1. Struktur der Gemeinde

## 1.1. ALLGEMEINES

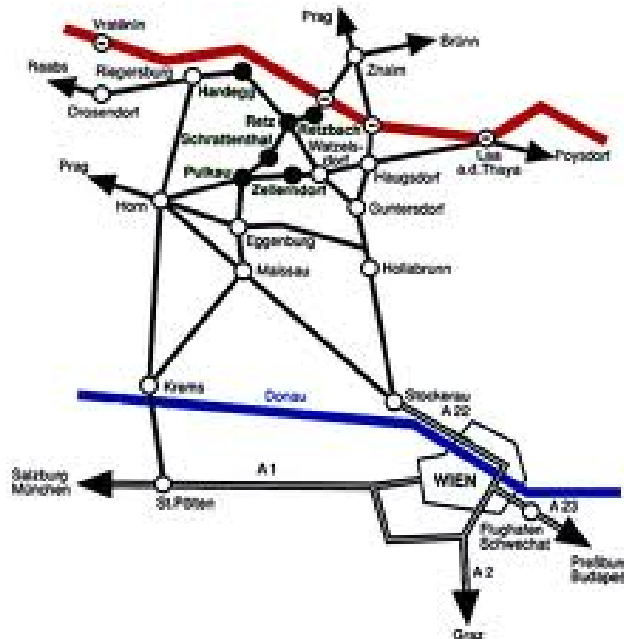


Abb.: Lage der Stadtgemeinde Retz

Stadtgemeinde Retz

Gemeindekennziffer: 31037

Adresse: A-2070 Retz, Hauptplatz 20

Tel. 02942 / 2223

[office@stadtgemeinde-retz.at](mailto:office@stadtgemeinde-retz.at)

<http://www.retz.gv.at>

Politischer Bezirk: Hollabrunn

EinwohnerInnen: 4.186 (Stand 2011)

Katasterfläche: 45,02 km<sup>2</sup>

Seehöhe: 264 m

Anteil der Waldfläche: 12 %

Katastralgemeinden: Hofern, Kleinhöflein, Kleinriedenthal, Obernalb, Retz, Unternalb

*Lage:*

Die Weinstadt Retz liegt im Norden Niederösterreichs im nordwestlichen Weinviertel auf einem trockenen Plateau an der Grenze zu Tschechien.

Die nächsten größeren Stadtgemeinden sind neben Wien das 30 km südlicher gelegene Hollabrunn, die 30 km westlich gelegene Stadt Horn und die 15 km entfernte Stadt Znojmo in

Tschechien. In Mitterretzbach befindet sich ein internationaler Grenzübergang. Der nächste Ort über der Grenze ist Hnanice. Die Bundeshauptstadt Wien ist mit dem Auto in einer Stunde erreichbar.

Die Katastralgemeinde Retz Stadt ist mit der KG Retz-Altstadt, die noch sehr stark vom dörflichen Charakter geprägt ist, zusammengewachsen. Für die KG Retz Altstadt wurde 1993 im Rahmen der Dorferneuerung eine Grundanalyse gemacht. Heute ist die KG in der Phase der „geistigen Dorferneuerung“.

*Region:*

Die „Retzer Land“ Regionale Vermarktungsgesellschaft m.b.H. ist ein kooperativer Zusammenschluss

der Gemeinden **Retz, Hardegg, Zellerndorf, Pulkau, Schrattenthal und Retzbach**

mit der **Althof Consulting- und HotelbetriebsGmbH**

dem **Tourismusverein Retz**

der **Weingüter Retzer Land**

dem Wirtschaftsverein „**Gut gemacht Retz**“

der Familie Graf **Pilati** und

dem **Bauernladen** Retzer Land

mit dem Ziel, die Qualität in der Region anzuheben und das Retzer Land mit seinen Produkten nach Außen hin zu präsentieren. Gerade der **sanfte Landtourismus** wird als Chance zur Steigerung der Wertschöpfung in der Region gesehen. Angebote und Möglichkeiten dieses Gebietes werden dahingehend überprüft, entwickelt und den jeweiligen Zielgruppen angeboten. Die Gesellschaft funktioniert als Dach für die Arbeit in der Region, insbesondere für die Koordination von Marketing-Maßnahmen im Fremdenverkehr, im Landwirtschaftsbereich, im Weinbau sowie der Kultur. Für die Umsetzung, Administration und Koordination dieser Aufgaben ist das „Retzer Land“ Büro mit Geschäftsführer Reinhold Griebler verantwortlich. Sie war die erste Gesellschaft bundesweit, in der sich die wichtigsten dynamischen Kräfte einer Kleinregion unter einem Dach zusammengeschlossen haben.



## **1.2. GESCHICHTE UND ORTSBILD**

### **1.2.1. Geschichtlicher Überblick**

Zahlreichen Bodenfunden zufolge ist das Gebiet um Retz seit der Jungsteinzeit – also seit etwa 6000 Jahren – besiedelt.

1180 wird Retz erstmals urkundlich erwähnt. An der Kreuzung zweier mittelalterlicher Wege befanden sich im Mittelalter neben einer Siedlung eine Burg (Althof) und eine Mautstelle.

Die Siedlung bestand bis 1400 aus 3 Teilen mit unterschiedlichen Grundherrschaften: aus einem Straßendorf entlang der heutigen „Langen Zeile“, aus einer Siedlungszeile im Gebiet der heutigen Fladnitzer Straße und aus der angerdorfartigen Siedlung um die heutige Wieden. Die drei Bauernschaften wurden als Altstadt Retz bezeichnet ohne jedoch Stadt gewesen zu sein. Altstadt lässt sich von Alte Siedlungsstätte ableiten.

Die Stadt Recze selbst war 1278 von Graf Berthold von Rabenswalde-Hardegg unmittelbar neben den bereits bestehenden untertänigen Bauernschaften erbaut worden. Im Typus einer Burgstadt mit Mauerring und Befestigungen angelegt, bekam sie 1305 das Stadtrecht verliehen.

1425 drangen die aus Böhmen kommenden Hussiten durch die Weinkeller in die Stadt ein und zerstörten sie völlig. Für die verwüstete Stadt erwirkte der Graf von Hardegg, Michael von Meydburg von Kaiser Friedrich III das Privileg mit Wein und Getreide zu handeln.

Nachdem der Graf von Hardegg kinderlos geblieben war fiel die Stadt an Kaiser Friedrich zurück und wurde dadurch zur landesfürstlichen Stadt erhoben. Damit war die freie Wahl der Stadtrichter bzw. die eigene Gerichtsbarkeit verbunden.

Zur Zeit der Renaissance war der Großteil der Stadtbevölkerung protestantisch. In diese Zeit fällt auch der Umbau der Marienkapelle in das Rathaus.

Zudem brachte der Weinhandel Wohlstand in die Stadt. Zeichen dieses Wohlstands und Weltbürgertums sind z.B. der Rathhausturm der von „welschen“ Maurern erhöht wurde, zahlreiche im „modernen“ venezianischen Stil errichtete Gebäude aber auch barocke und aus dem Rokoko stammende Heiligenfiguren, Marterln und Säulen in der Stadt und in ihrem Umfeld.

Hochrangige Künstler wie Leopold Kupelwieser und Kremser-Schmidt haben ihre Spuren in der Stadtkirche St. Stephan und im Ratssaal hinterlassen.

Erwähnenswert scheint außerdem noch der Pfarr-, Wirtschafts- und Zehenthof der Stadtkirche in der heute die Volksschule untergebracht ist.

Mathias Corvinus der König von Ungarn besiegte Kaiser Friedrich III und ungarische Truppen besetzten in der Folge Retz.

Einen weiteren Einschnitt in die Stadtgeschichte brachte der 30-jährige Krieg. Die protestantische Stadt wurde durch die kaiserlichen Truppen belagert und einige Häuser darunter auch der spitze Rathausturm gingen durch Beschuss in Flammen auf. 1645 wurde Retz ein halbes Jahr durch die Schweden besetzt. Zerstörungen und Zahlungen an die Schweden führten zu Notstand und Verarmung der Bevölkerung.

1945 wurde Retz kampflos den Russen übergeben.

### **1.2.2. Baustrukturen und Ortsbild**

#### **Der Hauptplatz und seine Architekturgeschichte/Baugeschichtliches**

Die planmäßig errichtete Gründungsstadt Retz hatte einen rechteckigen Grundriss und war von einem durchgehenden Mauerring umgeben. Durch 2 Tore (das Kremser oder Nalber Tor und das Znaimer Tor) kam man in die Stadt.

In den Ecken der Befestigungsanlage befanden sich die Burg Althof, das Dominikanerkloster und ein herrschaftlicher Meierhof (am Areal des heutigen Schlosses). Davor lag der Stadtgraben von 6-8m Tiefe der aber nie mit Wasser gefüllt war. Heute befinden sich dort private Gärten.

Die Seiten des Stadtplatzes waren im Verhältnis 2:5 angelegt. Um den Hauptplatz reihen sich in ihrem Kern aus dem 16. Jahrhundert stammende 2- und 3-geschossige Bürgerhäuser im venezianischen Renaissancestil sowie aus Barock und Biedermeier. Namentlich seien das Verderberhaus und das Sgraffitohaus mit Bildern aus der griechischen Sage und aus dem Alten Testament erwähnt.

Inmitten des Hauptplatzes befindet sich das Rathaus, das vormals eine gotische Marienkapelle war. Die Kapelle wurde durch ein auf der halben Höhe eingezogenes Gewölbe zweigeteilt. Unten blieb der für seine Atmosphäre bekannte Sakralraum aus dem Rokoko, oben entstanden der barocke Ratssaal und der Zunft- oder Bürgersaal.

Außerdem stehen auf dem 1,2 ha großen Haupt- und zugleich Marktplatz eine

Dreifaltigkeitssäule, eine Marien- oder Pestsäule, ein Pranger und zwei barocke Steinbrunnen. Heute steht der Hauptplatz unter Denkmalschutz.



*Abb.: Hauptplatz Retz (aus Heliport-Retzer Land)*

In der ersten Phase der Stadterneuerung wurde der Hauptplatz umgestaltet. Nach einer 2-jährigen Umbauphase, der umfangreiche Planungen vorausgegangen waren, wurde der Platz 1997 eröffnet. Die Mitte des Platzes war von nun von Autos befreit, gepflastert, die Verkehrsführung an den Rand des Platzes verlegt und die Denkmäler restauriert. Das Projekt Rathaus bzw. die Projekte Znaimer Tor und Nalber Tor sind für die Umsetzung in der aktuellen STERN-Phase vorgesehen.



*Abb.: Hauptplatz Retz (aus [www.weinerlebnis-retz.at](http://www.weinerlebnis-retz.at))*

## Retz und der Wein

Retz ist urkundlich seit 1155 Weinbauort. Die gesamte Stadt ist nördlich des Znaimer Tores mit einem Netz aus weitläufigen Gängen teilweise mehrstöckig unterkellert. Schätzungen zu Folge haben die Gänge ein Ausmaß von 16 - 25km Länge. Die Anlage ist in den bloßen Meeressand gegraben. Dieser ist ein Relikt des Eggenburger Meeres, das im Jungtertiär den Abhang des böhmischen Granit-Gneis Plateaus umspülte. Die Stabilität des Sandes ist eine Folge des Grundwasserstandes im Waldviertel.

Zur Zierde kleidete man im 19. Jahrhundert die Gänge der Keller zum Teil mit geziegelten Tonnen- und Platzgewölben aus.

Aufgrund eines Privileges das Kaiser Friedrich III 1458 der Stadt verlieh hatte jeder Bürger das Recht mit Wein zu handeln. Der fertig vergorene Wein wurde bis Martini zur Lagerung und Reifung nach Retz gebracht.

Gleichbleibende Temperatur von ca. 8°C ließ den Wein im Keller zu ausgezeichneter Qualität reifen. Belüftungsschächte (Dampflöcher) die an den höchsten Stellen der Keller an zum Tageslicht gebohrt wurden regulieren den Feuchtigkeitsgehalt (87%).

Retz war Jahrhunderte hindurch Metropole für den Weinhandel. Im 18. Jahrhundert hatte der Weinhandel seine Hochblüte. Der Wein wurde mit Pferdefuhrwerken in den Norden des Landes nach Prag, Galizien, Krakau usw. gebracht.

Dies führte in der Folge zu wirtschaftlichem Wohlstand in der Stadt.

Heute ist ein Teil des Kellers in einen **Erlebniskeller** umgebaut der mit Multimedia und historischen Ausstellungsstücken in die Welt des Weines führt.

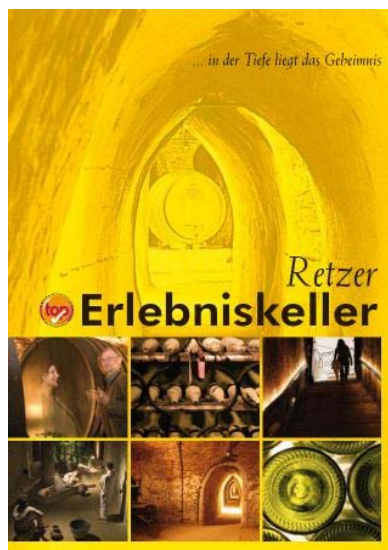


Abb.: Retzer Erlebniskeller - Folder (aus [www.weinerlebnis-retz.at](http://www.weinerlebnis-retz.at))

## Die Stadtmauern

Heute sind nur mehr Teile der einstigen Stadtmauer zu sehen. Von den einstigen 4 Ecktürmen besteht noch in der SW-Ecke der Stadt der aus Bruchsteinmauerwerk gefertigte Rundbau des Haberfelder Turmes. Das Znaimer Tor ist ganz erhalten und vom Nalber Tor ist das Erdgeschoß über geblieben. Im gotischen Mauerwerk des Hauptturmes des Znaimer Tores kann man noch das Fenster erkennen, an dem einst Maut bezahlt werden musste. (Bis zur Fertigstellung des Turmes musste man in der Altstadt an der Kreuzung bezahlen). Die beiden Vorwerke, die den Stadttoren vorgebaut waren, wurden im 19. Jahrhundert abgebrochen und die Steine für den Straßenbau verwendet.

Retz ist Mitglied des **Walled Town Friendship Circle** (WTFC). Dies ist eine internationale Vereinigung von Städten mit Stadtmauern. Weiters beteiligt sich Retz auch, gemeinsam mit 10 weiteren niederösterreichischen Städten, bei der **ARGE für Stadtmauerstädte**. Ihr Ziel ist die gemeinsame touristische Attraktivierung und Instandhaltung der Stadtmauern. Im Zuge dessen erfolgte im Winter 2002 bzw. Frühjahr 2003 die Überprüfung des marktwirtschaftlichen Potentials von Stadtmauern. Die touristische Expertise mit dem Titel „Tourismus in und an Stadtmauern“ die daraufhin vom Büro Edinger Tourismusberatung GmbH erstellt und von der ECO Plus finanziert wurde stellt nun eine Handlungsanleitung für die teilnehmenden Städte in der Zukunft dar.



Abb.: Znaimer Tor (aus [www.stadtmauerstaedte.at](http://www.stadtmauerstaedte.at))

### **Bürgerspital**

Im ehemaligen Bürgerspital, einer Armenstiftung, (dazu gehören neben dem Gebäude des Bürgerspitals selbst auch 13 ha Wald und Äcker) und in der St. Johannes Kapelle sind die „Südmährische Galerie“ und die Sammlungen der Stadt Retz zu besichtigen. Das Museum Retz, gegründet 1833, ist das älteste von Niederösterreich. Im malerischen Hof sind die ältesten Weinstöcke des Weinbaugebietes Retz (gepflanzt 1856) zu bewundern.

### **Dominikanerkloster**

Dieses ist kunsthistorisch erwähnenswert sowie auch der barocke Schüttkasten (später Vereinshaus, heute Jugendzentrum) gegenüber dem Pfarrhof der Stadtpfarrkirche von St. Stefan.

### **Der Althof**

Die einstige Burg Rezze wurde zum Meierhof des Schlosses umgebaut. 1985 kaufte die Stadtgemeinde das gesamte Althofareal. Heute ist in den Räumlichkeiten ein Fremdenverkehrszentrum mit Hotel, Vinothek und Restaurant und der Retzer Stadtsaal eingerichtet.

### **Die Windmühle**

Die Windmühle in jetziger Form ist eine konische Turmmühle. Sie wurde 1853 von Johannes Tobias Bergmann, einem gebürtigen Sachsen, gebaut. Er lernte in Pulkau das Müllerhandwerk und kaufte 1833 die alte Bockwindmühle in Retz. Der wirtschaftliche Höhepunkt der Mühle war die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Windmühle wurde schon nach wenigen Jahrzehnten einträglicher Mahlarbeit von neuen Technologien wie Dampfmühlen oder Walzenstühle überholt. Noch während des ersten Weltkrieges wurde in der Windmühle gemahlen. Der Windmüller Josef Bergmann mahlte 1925 zum letzten Mal und lebte damals schon vorwiegend vom Weinbau.

### **Die Restaurierungen**

Nach 1955 wurde im Jahr 2000 die Mühle in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Retz und dem Bundesdenkmalamt einer Generalrenovierung unterzogen. Das Schindeldach wurde neu eingedeckt, der Außenputz abgeschlagen und erneuert, die Müllerwerkstatt komplett saniert und die Holzteile gegen Wurmbefall begast und imprägniert. Die Arbeiten beinhalteten ferner die Montage eines Blitzableiters. Im Jahr 2010 erfolgte die Instandsetzung der Mühle durch holländische Mühlenbauer. Nach über 80 Jahren Stillstand wurde die Mühle nach monatelangen Arbeiten in Holland und vor Ort in Retz wieder zum Drehen gebracht. Am 1. Mai 2010 erfolgte die feierliche Eröffnung durch LH Erwin Pröll sowie den holländischen Botschafter.

## **1.3. LANDSCHAFT UND NATURRAUM**

### **1.3.1. Topografie, Boden und Klima**

Das Gemeindegebiet hat eine Ausdehnung von 45,02 km<sup>2</sup>. Retz Stadt liegt 252 m über dem Meeresspiegel an den Ausläufern des Manhartsberges. Durch die Grenzlage zwischen Wald- und Weinviertel sind besondere naturräumliche Verhältnisse beobachtbar. Der vorherrschende Untergrund ist Gneis mit einer Bodenauflage schlechter Qualität. Fruchtbare Löß- und Lehmböden im Südosten bilden hingegen den Untergrund der Weingärten. Reichliche Sonneneinstrahlung begünstigt die Fruchtbarkeit.

Die Region ist durch mildes, trockenes und sonniges Klima sowie eine extreme Niederschlagsarmut gekennzeichnet.

Der Nordwesten des Gemeindegebietes beginnend beim Gollitsch ist Landschaftsschutzgebiet. Die auf felsigem Untergrund wachsende Heidelandschaft und der Trockenrasen werden derzeit probeweise mit Schafen beweidet.

### **1.3.2. Gewässer und Feuchtflächen**

Das Stadtgebiet wird vom Altbach vom Nordosten nach Südwesten durchflossen. Der Bach entspringt bei den Ausläufern des Manhartsberges und mündet in die Pulkau.

Die Regulierung im Stadtgebiet wurde 1964 eingeleitet und 1966 bewilligt. Der großteils verrohrte Bach weist eine Reihe von nicht bewilligten Aufstauungen auf. In heißen Sommern kann es zu einem Trockenfallen des Baches kommen. Schon kleine, nicht unbedingt kostenintensive Maßnahmen besonders im Bereich der Pflege könnten die Attraktivität des Baches erhöhen. Wichtig wäre das Wasser in einem niederschlagsarmen Gebiet wie Retz solange wie möglich in der Landschaft zu halten.

Ein künstliches Gewässer - der Neubach - sammelt die Regenwässer des Stadtgebietes, die bei der alten Kläranlage in den Altbach eingeleitet werden. Ein weiteres Gewässer, das das Gemeindegebiet durchfließt, ist der Nalberbach. Die Gewässer werden vom Pulkauwasserverband instand gehalten.

Im Zuge der Kommassierung wurden die ehemaligen feuchten Wiesen im Nordosten von Retz trockengelegt. Reste davon sind noch in der Form eines Feuchtbiotops auf einer Fläche von einem halben Hektar erhalten geblieben. Daher gibt es in dem Trockengebiet Fische, Wildenten, Schilf und Weiden.

Seit September 2003 erfolgt die Bewässerung von 2000 ha Weingarten- und Ackerfläche durch Tröpfchenbewässerung mit Wasser aus der Thaya.

Eine teilweise einzigartige Fauna und Flora veranlasste das Gebiet unweit von Retz beginnend bei Hardegg die Thaya flussabwärts unter Schutz zu stellen und einen **Nationalpark** auszuweisen.

Der Grundstein für den Nationalpark Thayatal wurde 1997 mit dem Ziel der Erhaltung der Flusslandschaft und Leben in das Grenzland zu bringen gelegt. Der österreichische Teil des Nationalparks umfasst 1.330 ha. Der Nationalpark wurde im Sommer 2000 von der Weltnaturschutzunion (IUCN Kriterien) anerkannt. Mit dem Nationalpark „Narodni Park Podyji“ auf der tschechischen Seite wird grenzüberschreitend zusammengearbeitet. Der Schutz eines Flusstales ist nur möglich, wenn das Zusammenwirken beider Anrainer gewährleistet wird. Die Nationalparkführung arbeitet mit bestehenden Einrichtungen wie dem Retzer Land, das sich Qualitätstourismus mit den Schwerpunkten Natur und Kultur zum Ziel gesetzt hat, zusammen. 2006 wird die erste Phase des Projektes "Inter-Nationalpark-Region Thayatal" abgeschlossen. 45 touristische Betriebe zwischen Retz und Waidhofen/Thaya sind nun Partnerbetriebe des Nationalparks Thayatal. 2008 erneuert der Europarat das Europadiplom für den Nationalpark Thayatal um weitere fünf Jahre.

#### *Hochwasserschutz*

2010 wurde das Projekt Hochwasserschutz für die Katastralgemeinde Klein-Höflein beauftragt.

### **1.3.3. Wald- und Naturraumausstattung**

Der Anteil der Waldfläche am Gemeindegebiet beträgt 11%. Bestandsbildende Baumarten sind die Weißkiefer (hauptsächlich am Manhartsberg), Lärche, Trauben und Stieleiche, aber auch Douglasien, Fichten und Akazien.

Der Naturraum der Stadtgemeinde umfasst die Gebiete des Städterwaldes, der Wälder Altenberg, Heidgraben, Nalber Heide (Bürgerspitalsstiftung).

Die Wälder befinden sich im Besitz der Gutsverwaltung Suttner- Gatterburg, der Gemeinde und in landwirtschaftlichem Privatbesitz. Die Forstwirtschaft hat in der Stadt jedoch keine wirtschaftliche Bedeutung.

Bestandsumwandlungen von Niederwald auf Mittelwald werden seit mehreren Jahren durchgeführt. Der Temperaturanstieg begünstigte die Vermehrung der Borkenkäferpopulation. Die Weißkiefer ist auf Grund der dadurch entstandenen großen



Schäden in der Vergangenheit waldbaulich rückläufig. Auch die Akazie, sie wurde früher für die Steher der Weinstöcke verwendet, ist rückläufig.

Die Nalber Heide ist seit dem 1. Weltkrieg bepflanzt. Der sandige Untergrund erschwerte das Aufkommen von Jungwuchs.

Bejagt wird das Gebiet von der Genossenschaftsjagd Retz und durch die zwei Eigenjagden Wald und See von Suttner-Gatterburg. Jedes Jahr im Frühjahr wird von den Jägern mit der Gemeinde eine Flurreinigung durchgeführt.

Im Steinbruch der KG Hofern wird Bruchstein für Flussregulierungen und Schotter abgebaut. Er befindet sich im Gemeindebesitz.

Für das Stadtgebiet hat die Firma Klaffenböck 1999 einen Baumkataster erstellt. Dieser wird kontinuierlich aktualisiert. Baumpflegemaßnahmen und Neupflanzungen werden regelmäßig vorgenommen.

## 1.4. BEVÖLKERUNG

Die Bevölkerungsanzahl betrug in der Stadtgemeinde Retz im Jahr 2010 **4.192** Einwohner. Davon sind die beiden Einwohner-größten Katastralgemeinden die Stadt Retz (2.532 Einwohner) und Unternalb (620 Einwohner).

### *Einwohnerzahlen Stadtgemeinde Retz (Hauptwohnsitze)*


<b>Ortschaft</b>	<b>Wohnbevölkerung 1991</b>	<b>Wohnbevölkerung 2001</b>	<b>Wohnbevölkerung 2010</b>
Retz	2.604	2.529	2.532
Obernalb	488	475	470
Unternalb	511	535	620
Kleinhöflein	371	343	311
Kleinriedenthal	222	204	188
Hofern	88	82	71
<b>GESMT</b>	<b>4.284</b>	<b>4.168</b>	<b>4.192</b>

### *Altersstruktur der Bevölkerung: Anteil in % der Gesamtbevölkerung*

<b>Gemeinde</b>	<b>0 – 14</b>	<b>15 – 64</b>	<b>65 und älter</b>
Retz	12,2	65	22,9

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen (bis 19 Jahre) ist mit 17,7% relativ hoch, andererseits beträgt die Anzahl der Personen über 50 derzeit rund 43,5% und wird, aufgrund der demografischen Entwicklung der nächsten Jahrzehnte, noch weiter ansteigen.

### *Bevölkerungsentwicklung*

 <b>Einwohnerzahl und Komponenten der Bevölkerungsentwicklung</b>		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
		absolut									
Gemeinde: Retz (31037)											
Politischer Bezirk: Hollabrunn (310)											
NUTS 3 Region: Weinviertel (AT125)											
Bundesland (NUTS 2): Niederösterreich											
Merkmal		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Bevölkerung am 1.1.		4.201	4.206	4.182	4.158	4.131	4.170	4.176	4.218	4.209	
Bevölkerungsveränderung											
Insgesamt		5	-24	-24	-27	39	6	42	-9	-23	
durch Geburtenbilanz		-37	-47	-35	-37	-45	-45	-46	-48	-49	
durch Wanderungsbilanz		48	21	11	11	84	52	88	35	20	
Binnenwanderung (Wanderung innerhalb Österr.)		43	18	8	15	84	52	64	28	26	
Außenwanderung (Wanderung mit dem Ausland)		5	3	3	-4	0	0	24	7	-6	
Statistische Korrektur <sup>?</sup>		-6	2	0	-1	0	-1	0	4	6	
Bevölkerung am 31.12.		4.206	4.182	4.158	4.131	4.170	4.176	4.218	4.209	4.186	

*Abb: Bevölkerungsentwicklung 2002 - 2010 in Retz, Quelle Statistik Austria*

In der Stadtgemeinde Retz zählte man 2010 4.192 Hauptwohnsitzer und 904 Nebenwohnsitzer – gesamt 5.096 Einwohner. Von 1951 bis 2001 hat sich die Wohnbevölkerung um rund 30 % verringert. 2008 war wieder ein leichter Aufwärtstrend in der Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen. Derzeit stagniert die Bevölkerungsentwicklung. Die Geburtenbilanz ist 2010 negativ, die Wanderungsbilanz positiv.

Die Zahl der „Zweitwohnsitzer“ in Retz ist in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen. Der Anteil der „Zweitwohnsitzer“ an der Wohnbevölkerung im Zeitraum 1991 – 2001 von 1,2 % auf fast 20 %. *„Aufgrund von Beobachtungen im Rahmen des Projektes „Stadtkernbelebung 2006“ kann man davon ausgehen, dass der Anteil der Generation 50+ bzw. 60+ in NÖ und somit auch in Retz überwiegt und tendenziell noch steigen wird. Diese Zielgruppe bringt enorme Potentiale für die Wirtschaft der Stadtkerne.“*

(Quelle: Ortskernbelebung Retz, Analysebericht 2006, Wallenberger & Linhard).

## 1.5. RAUMPLANUNG UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Das NÖ- Zentrale-Orte-Raumordnungsprogramm legt für Retz die **Stufe II** fest, d.h. Retz soll mit seinen Einrichtungen neben der örtlichen Bevölkerung auch die Bevölkerung der Umlandgemeinden versorgen.

Die wichtigsten zentralörtlichen Funktionen in Retz sind:

- Ämter und Schulen (Vermessungsamt, Weinprüfstelle, Volksschule, NÖ-Mittelschule/Hauptschule, Polytechnische Schule, Bundeshandelsakademie, Bundeshandelsschule, Tourismusschule, Musikschule, Landwirtschaftliche Fachschule)
- Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegebereichs (Landespflegeheim Retz, praktische Ärzte und Fachärzte, Rotes Kreuz)
- Einrichtungen des Handels – und Dienstleistungsangebotes (147 Firmen und Betriebe 2011)

Im Jänner 2008 wurden Änderungen im Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan vom Gemeinderat aufgrund der Arbeiten des Planungsbüro Emerich Consulting beschlossen. Es handelt sich im wesentlichen um Abänderungen beispielsweise bei der Fa. Maresch, im Bereich Mössmer-Platz bzw. Parkplatz vor dem Parkbad, in der Windmühlgasse, beim Landespensionisten- u. Pflegeheim und im neu geschaffenen Siedlungsgebiet östlich des Landespensionistenheimes, im Siedlungsgebiet Unternalb, im Bereich des FF-Hauses in Kleinriedenthal, etc.

Als Grundlagenforschung wurde der gesamte Ortsbereich der Stadtgemeinde Retz einer Analyse unterzogen, in welchen Bereichen die Festlegung einer Zentrumszone gemäß NÖ ROG § 14 Abs. 2 Z. 16 möglich wäre. Die Festlegung der Funktion „Zentrum“ soll eine geeignete Verwertung der betreffenden Flächen entsprechend ihrer zentralen Lage festlegen. Bereits bestehende Flächen mit der Funktion „Zentrum“ werden durch die neuen Festlegungen abgerundet, so dass die Bereiche links und rechts eines Straßenraums als Zentrum ausgewiesen sind. Dies ermöglicht die Stärkung von Einkaufsstraßen.

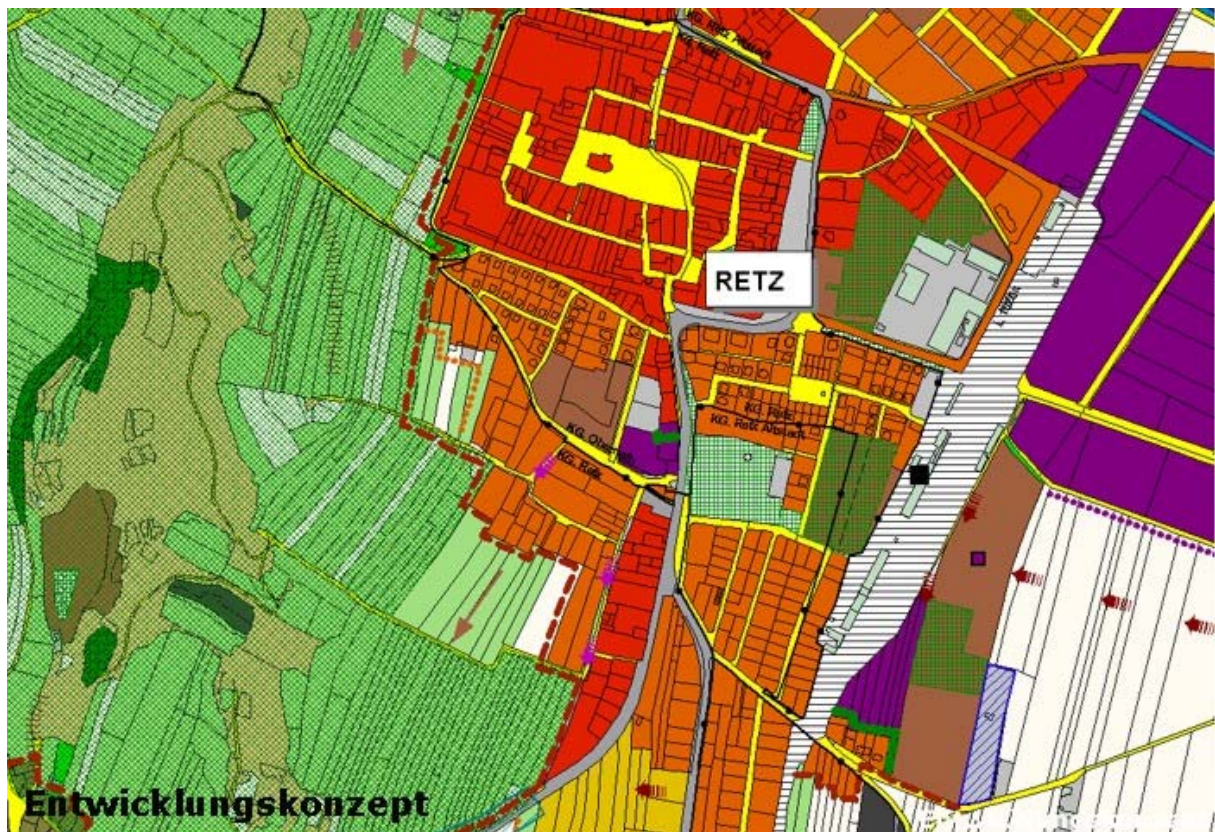


Abb: Örtliches Raumordnungsprogramm Stadtgemeinde Retz (NÖ/GIS), Bearbeitung: 2001-2005, BearbeiterInnen: DI Hans Emrich, DI Bettina Liehr, DI Sigrid Lahounik

### Haushaltsgrößen in Retz und in NÖ (VZ 2001)

Privathaushalte nach Größe	Retz		NÖ in %	
	2001	in %	2001	in %
mit 1 Person	574	33,6	187.589	30,1
mit 2 Personen	536	31,3	185.617	29,8
mit 3 Personen	255	14,9	105.606	17,0
mit mehr als 3 Personen	345	20,2	143.934	23,1
Summen	1.710	100,0	622.746	100,0

„Die vorstehende Statistik zeigt, dass in Retz die Anzahl der Ein- und Zwei-Personen-Haushalte erheblich über dem NÖ-Durchschnitt liegt. In Summe ergeben sie fast 65 % der Haushalte. Dieser Anteil wird sich, vor allem aufgrund der gegebenen Altersstruktur in der Gemeinde, weiter erhöhen. Beobachtungen zeigen, dass besonders ältere BürgerInnen Wohnlagen im Stadtzentrum bevorzugen, wenn ihnen ein altersgerechtes Wohnangebot sowie Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten geboten werden, welche sie fußläufig erreichen können. Um das Potential nutzen zu können, muss aktiv nach passenden Objekten gesucht werden, welche nach einer zielgruppengerechten Adaptierung vermarktet werden.“

(Quelle: Ortskernbelebung Retz, Analysebericht 2006, Wallenberger & Linhard)

Gemeinde: Retz (31037)  
 Politischer Bezirk: Hollabrunn (310)  
 NUTS 3 Region: Weinviertel (AT125)  
 Bundesland (NUTS 2): Niederösterreich

Merkmal	Anzahl	in %
<b>Gebäude</b>		
Insgesamt	1.871	100,0
Wohngebäude	1.701	90,9
mit 1 Wohnung	1.483	79,3
mit 2 oder mehr Wohnungen	218	11,7
Nichtwohngebäude	164	8,8
"künstliche Objekte" <sup>1)</sup>	6	0,3
<b>Wohnungen</b>		
Insgesamt	2.404	100,0
mit Hauptwohnsitz <sup>2)</sup>	1.762	73,3
darunter "künstliche Objekte" <sup>4)</sup>	88	3,7
mit Neben- bzw. ohne Wohnsitz <sup>3)</sup>	642	26,7
darunter "künstliche Objekte" <sup>4)</sup>	0	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 13.07.2009.

1) Gebäudedatensätze ohne Merkmale wegen nicht eindeutig Adressen zuordenbarer Meldedfälle.

2) Mind. 1 Person mit Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitze möglich.

3) Kein Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitze möglich.

4) Wohnungsdatensätze ohne Merkmale wegen nicht eindeutig Adressen zuordenbarer Meldedfälle.

Abb: Gebäude- und Wohnungszählung Retz 2006, Quelle Statistik Austria

Im Wohnungswesen fällt auf, dass viele Wohnungen in der Stadt Retz aus der Zeit vor 1919 (36 % 2001) stammen. Ein weiterer Schwerpunkt der Wohnungsentwicklung ist in der Periode von 1961 – 1980 (22,5 % 2001).

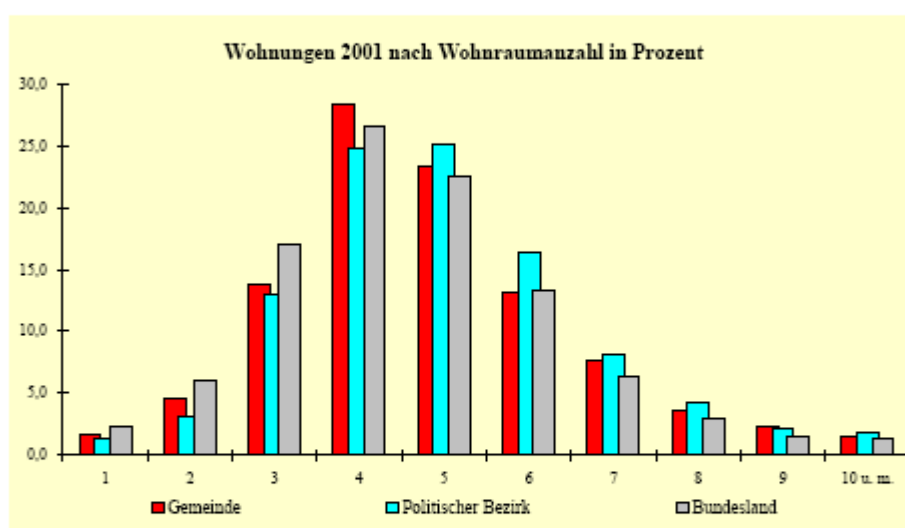
Unterschieden nach Ausstattungstyp sind 78 % aller Wohnungen in der Stadtgemeinde Retz der Kategorie I (mit Zentralheizung, Bad, WV) zuzuordnen. 1991 betrug ihr Anteil lediglich 57 %, sodass eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Wohnraumes zu verzeichnen ist.

<b>Gebäude - Wohnungen</b>		
<b>Gebäude</b>		
	<b>2001</b>	<b>1991</b>
	1.910	1.770
<b>Gebäudeanteil in % nach Bauperioden</b>	<b>2001</b>	<b>1991</b>
<b>erbaut vor 1919</b>	36,00	41,00
<b>erbaut 1919 bis 1944</b>	11,00	13,00
<b>erbaut 1945 bis 1960</b>	8,00	9,00

erbaut 1961 bis 1980	20,00	22,00
erbaut 1981 und später	15,00	13,00
nicht rekonstruierbar	7,00	0,00
<b>Wohnungen</b>		
<b>2001</b>	<b>1991</b>	
2.213	2.004	
<b>Anteil der Wohnungen in % nach Ausstattungskategorie</b>	<b>2001</b>	<b>1991</b>
<b>Kategorie A</b>	78,00	57,00
<b>Kategorie B</b>	13,00	20,00
<b>Kategorie C</b>	1,00	3,00
<b>Kategorie D</b>	6,00	19,00

Abb.: Statistik Austria, Gebäude/Wohnungen Retz 2010

	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wohnungen insgesamt	2.213	100,0	25.372	100,0	738.235	100,0
Wohnungen mit Hauptwohnsitzangabe	1.697	76,7	19.814	78,1	618.072	83,7
Wohnungen mit Nebenwohnsitzangabe	224	10,1	2.841	11,2	58.491	7,9
Wohnungen ohne Wohnsitzangabe	292	13,2	2.717	10,7	61.672	8,4



#### 4.11 Wohnungen (Hauptwohnsitz) 2001 nach Wohnraumanzahl

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

Wohnraumanzahl	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1 Wohnraum	27	1,6	257	1,3	14.096	2,3
2 Wohnräume	78	4,6	614	3,1	36.836	6,0
3 Wohnräume	234	13,8	2.583	13,0	105.768	17,1
4 Wohnräume	483	28,5	4.921	24,8	165.009	26,7
5 Wohnräume	396	23,3	4.986	25,2	139.277	22,5
6 Wohnräume	224	13,2	3.239	16,3	82.502	13,3
7 Wohnräume	130	7,7	1.595	8,0	39.551	6,4
8 Wohnräume	61	3,6	848	4,3	17.706	2,9
9 Wohnräume	38	2,2	417	2,1	8.918	1,4
10 und mehr Wohnräume	26	1,5	354	1,8	8.409	1,4



## 1.6. WIRTSCHAFT

### 1.6.1. Betriebsstandorte, Arbeitsstätten

Merkmal	Arbeitsstätten	in %
<b>Arbeitsstätten nach Abschnitten der ÖNACE 2003</b>		
Insgesamt	748	100
<A> Land- und Forstwirtschaft	518	69,3
<B> Fischerei und Fischzucht	-	-
<C> Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	1	0,1
<D> Sachgütererzeugung	18	2,4
<E> Energie- und Wasserversorgung	1	0,1
<F> Bauwesen	10	1,3
<G> Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	68	9,1
<H> Beherbergungs- und Gaststättenwesen	22	2,9
<I> Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9	1,2
<J> Kredit- und Versicherungswesen	14	1,9
<K> Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	28	3,7
<L>/<M> Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung/Unterrichtswesen	17	2,3
<N> Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen	22	2,9
<O> Erbring.v.sonst.öffentl.u. pers. Dienstl.	20	2,7
<P> Private Haushalte	-	-
<Q> Exterritoriale Organisationen	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 08.07.2010.

Insgesamt können in der Stadtgemeinde Retz 2006 748 Arbeitsstätten gezählt werden. Davon sind 518 im land- und forstwirtschaftlichen Bereich angesiedelt. Retz ist eine traditionelle Weinstadt. Von den 230 Arbeitsstätten des sekundären und tertiären Sektors befinden sich rund 41 % im Stadtzentrum.



Gemeinde: Retz (31037)  
 Politischer Bezirk: Hollabrunn (310)  
 NUTS 3 Region: Weinviertel (AT125)  
 Bundesland (NUTS 2): Niederösterreich

Merkmal	Zusammen	In %	Männer	Frauen
<b>Bevölkerung</b>	4.143	100,0	2.048	2.094
In %	100		49,5	50,5
<b>Erwerbsstatus</b>				
Erwerbspersonen	1.901	45,9	1.034	867
erwerbstätig	1.807	43,6	983	824
arbeitslos	94	2,3	51	43
Nicht-Erwerbspersonen	2.242	54,1	1.015	1.227
Personen mit Pensionsbezug	1.098	26,5	460	638
Schülerinnen, Schüler, Studierende	509	12,3	275	234
Ausschließlich im Haushalt Tätige und Andere	635	15,3	280	355
<b>Quoten</b>				
Allgemeine Erwerbsquote in %	46,0		50,5	41,4
Erwerbsquote der 15-64 Jährigen in %	71,2		73,4	68,7
Erwerbstätigenquote der 15-64 Jährigen in %	67,6		69,7	65,3

<b>Erwerbstätige am Wohnort</b>		
<b>2001</b>	<b>1991</b>	
1.704	1.655	
<b>Erwerbstätige am Arbeitsort</b>	<b>2001</b>	<b>1991</b>
<b>Insgesamt</b>	1.822	1.680
<b>Primärer Sektor</b>	153	223
<b>Sekundärer Sektor</b>	288	314
<b>Tertiärer Sektor</b>	1.381	1.143
<b>Pendler</b>	<b>2001</b>	<b>1991</b>
<b>Auspendler</b>	851	677
<b>Einpendler</b>	969	702
<b>Erwerbsquote</b>		
<b>2001</b>	<b>1991</b>	
43,00	40,00	

Insgesamt können in Retz im Jahr 2006 1807 erwerbstätige Personen am Wohnort gezählt werden. Einpendler und Auspendler halten sich in Retz in etwa die Waage.

Die Beschäftigungsstruktur hat sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Ein überwiegender Anteil der Beschäftigten im Sekundären Sektor entwickelt sich kontinuierlich in Richtung des Tertiären Sektors. So waren 1991 noch deutlich mehr Personen im Sekundären Sektor tätig als 2001. Die Arbeitstätten im Zentrum von Retz haben abgenommen, jedoch insgesamt in der Gemeinde Retz in den letzten Jahrzehnten zugenommen.

Eine an die Regionalberatung **Wallenberger & Linhard 2006 in Auftrag gegebene Studie zur Stadtkernbelebung** weist auf Potentiale in der Stadtkernbelebung hin. Es wird auf die Notwendigkeit zur Nutzung der Handelsflächenpotentiale hingewiesen. Darüber hinaus wird eine eindeutige thematischen Positionierung und ganzheitliche **Marketingstrategie** „Wohn(t)raum Retz“ empfohlen. Die Nutzung des Potentials der über 50-jährigen als ansteigende Zielgruppe für den Wohnstandort Retz wird als Chance für die Wirtschaft des Stadtkerns angeführt. Weiters wird die Brückenfunktion von Retz (Zusammenarbeit mit Tschechien sowohl im kulturellen als auch im wirtschaftlichen Bereich) betont.

#### *Gut Gemacht – Wirtschaft Retz*

Die Retzer Wirtschat ist ein aktiver Verein zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen von Unternehmern der Stadtgemeinde Retz. In regelmäßigen Abständen finden gemeinsame Marketingmaßnahmen und sonstige Aktivitäten statt (Flohmark, Wirtschaftsbrunch, frühSHOPPEN,...)

#### *W3 - Entwicklung der Gewerbe- und Wohnstandorte entlang der S3*

Die Achse Hollabrunn-Retz-Znaim findet wieder zusammen: 19 österreichische und tschechische Gemeinden wollen sich künftig als Wirtschafts- und Bildungsstandort sowie als Wohnraum mit Lebensqualität vermarkten. In Hollabrunn, Retz und Znaim wurden dafür hauptberufliche Standortbeauftragte eingesetzt, die die 3 Städte und die umliegenden Gemeinden betreuen und für eine professionelle Betreuung der Wirtschafts- und Wohnstandortsuchenden sorgen. Zur Vermarktung der verfügbaren Gewerbe- und Wohnflächen wird ein internetbasiertes Standortinformationssystem eingesetzt. Interessierte Investoren und Wohnraumsuchende können sich so via Internet über die Eignung der einzelnen Gewerbeflächen sowie der freien Gewerbeobjekte und Wohnangebote informieren und bekommen einen Einblick in die Region.

#### **1.6.2. Landwirtschaft**

Im Jahr 2011 gibt es in der Großgemeinde Retz 112 Betriebe (2003 - 156), davon 16 Biobetriebe (2003 – 11). Die Gesamtfläche aller Nutzungsarten beträgt 3.054 ha.

Die Landwirte bewirtschaften gemeinsam eine Ackerfläche von 2.141 ha (2003 1492 ha), eine Weingartenfläche von 875 ha (2003 629 ha), eine Grünlandfläche von 21 ha und Spezialkulturen mit einer Fläche von 18 ha . Hierbei handelt es sich um eine betriebsmäßige Erfassung d.h. die Zahlen beinhalten auch bewirtschaftete Flächen in der Nachbargemeinde und umgekehrt. Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei 27,27 ha.

Ca. 2/3 der Landwirte bieten Wein ab Hof zum Kauf an. Zur Steigerung der Wertschöpfung werden in der Großgemeinde auch andere Produkte direkt vermarktet. Das Gebiet der KG Retz Stadt sowie der KG's Retz Altstadt, Kleinhöflein, Raggelsdorf und Kleinriedenthal wurden zwischen 1975-1979 kommassiert. Die Bezirksbauernkammer Hollabrunn umfasst den politischen Bezirk Hollabrunn. Eine Außenstelle ist auch einmal pro Woche in Retz vertreten.

Quelle: Auskunft Bezirksbauernkammer Hollabrunn

### **1.6.3. Tourismus**

Der Fremdenverkehr spielt für Retz eine ganz wesentliche Rolle. *„Das weitgehende Fehlen von Stilbrüchen im Stadtzentrum sowie der geschlossene Charakter der Stadt ergeben eine attraktive, historische Gegenwelt, in die der Besucher eintauchen kann. Die Stadt Retz profiliert sich aufgrund ihrer Lage (in Mitten von Weingärten) sowie auf Basis ihres kleinstädtischen Charakters als „Weinstadt“.*

Quelle: Edinger Tourismusberatung, Wien 2003

In Retz gibt es 2011 17 Fremdenunterkünfte (1 Hotel, 13 Pensionen/Privatzimmer, 1 Ferienwohnung). Die Betriebe weisen rund 300 Betten auf.

<b>Jahr</b>	<b>Nächtigungen in Retz</b>
2008	29.440
2009	27.453
2010	26.646

Quelle: Auskunft Tourismusbüro Retz

Bei den Nächtigungen in der Großgemeinde Retz wurde im Jahr 2010 ein Minus gegenüber dem Vorjahr 2009 um rund 3 % verzeichnet. 2011 lässt sich jedoch bereits wieder ein Aufwärtstrend bei den Nächtigungen feststellen.

## **Verpflegungsangebot**

Die gastronomische Ausstattung der Stadt bilden rund 6 Restaurants bzw. Gasthäuser und 8 Cafehäuser, sowie 11 Heurige. Das Angebot wird durch Vinotheken, Abendlokale und einen Bauernladen erweitert.

Die Betriebe sind auf der Homepage sowie in diversen Fremdenverkehrsbroschüren des Retzer Landes zusammengefasst.

## **Touristische Attraktionen:**

Retz gehört seit dem Jahr 2003 zu den **Top-Ausflugszielen** in Niederösterreich. 4 Sehenswürdigkeiten, wie der Retzer Erlebniskeller, das Fahrradmuseum, das Museum Retz und die Retzer Windmühle sind überregional bekannt und können mit der NÖ Card besichtigt werden.

Die Stadt Retz liegt im Schnittpunkt überregionaler **Radrouten** und ist vom Donauradweg und Kamp Kamp-Thaya-March-Radweg leicht erreichbar. Radfahrer finden Retz als Zentrum des 1. Internationalen Radnetzes "Retzer Land - Znaimer Land": Acht themenbezogene Routen bieten ein grenzenloses Radvergnügen. **Radverleih** wird angeboten beim Hotel Althof, beim Bahnhof (Leihradl) sowie beim Tourismusverein Retz.

Der **Reblaus Express** verbindet das "Retzer Land" im Weinviertel mit dem "Waldviertler Wohlviertel", indem er die Reisenden mit seinen 10 Stationen zum Verweilen und Entdecken einlädt.

Zahlreiche **Führungen** werden angeboten:

- Retzer Erlebniskeller
- Rathauskapelle
- Rathausturm
- Windmühle
- Fahrradmuseum
- Museum Retz und Südmährische Geschichte
- Historische Stadtführung
- Retzer Stadtmauernrundgang

Es gibt einige **regelmäßige Veranstaltungen im Jahreskreis** in Retz, die über die Regionsgrenzen bekannt sind und jährlich zahlreiche BesucherInnen verzeichnen:

- Weintour Niederösterreich(Mai)
- Retzer Weinwoche (Juni)

- o Festival Retz (Juli/August)
- o Retzer Weinlesefest (September)
- o Kürbisfest im Retzer Land (Oktober)
- o Advent – drunter und drüber in Retz (Dezember)

## Organisation

Die Stadtgemeinde Retz ist mit 5 weiteren Gemeinden Mitglied im „Retzer Land“

### 1.6.4. Einkommen und Kaufkraft

Das bezirksweise erhobene Median-Einkommen betrug 2009 1.505,-€ und lag damit um 17,9 % unter dem NÖ-Einkommensniveau, wobei signifikant die geschlechtsspezifischen Unterschiede im landesweiten Vergleich sehr hoch ausfallen. Der Bezirk Hollabrunn lag bei den Brutto-Medianeinkommen im Jahr 2009 an der 24. Stelle (von 25 Bezirken incl. Wien Umland) in Niederösterreich. Zum Bezirk Amstetten (1. Stelle, 1.968,-€) beträgt der Unterschied 463,-€ im Monat.

Am schlechtesten verdient man in Niederösterreich im Weinviertel. Um 6,8 % lagen die Einkommen 2009 im Viertel unter dem NÖ-Einkommensniveau. Große Unterschiede in der Höhe von Löhnen und Gehältern gibt es in diesem NÖ Landesviertel nicht nur zwischen Spitzen- und Wenigverdienern, sondern auch unter den einzelnen Bezirken: Die Einkommensspanne zwischen Korneuburg und Hollabrunn beträgt 317,-€

### Median-Einkommen brutto in Euro 2009

Jahr		gesamt	männ. Arbeiter	männ. Angestellter	weibl. Arbeiterin	weibl. Angestellte
2009	Bezirk	1646	1714	2285	952	1347
	NÖ	1833	1949	2803	1167	1603
	Ö	1883				

Quelle: Einkommen der Arbeitnehmer in NÖ Kammer f. Arbeiter u. Angestellte NÖ

„Die jüngste Kaufstromanalyse zeigt, dass der Bezirk Hollabrunn gegenüber der letzten Erhebung vor zehn Jahren einen Kaufkraftanstieg von 20,7 Prozent aufweist, das ist die höchste Zunahme in ganz Niederösterreich.“

Dieser Kaufkraftzuwachs ist auch auf die vielen tschechischen Kunden zurückzuführen, die mit diversen Aktivitäten wie einer „Langen Einkaufsnacht“, Frühschoppen oder Modeschauen in den letzten Jahren vermehrt angesprochen werden konnten. Die Hollabrunner Wirtschaft sieht in diesem Segment eine zwar vorerst noch kleine, aber kaufkräftige und der Zahl nach wachsende Kundenschicht, die auf Qualität und gute

*Beratung Wert legt. Damit können auch die kleinen Geschäfte nahe der Grenze Erfolge verbuchen.*

*Viel verspricht sich die Wirtschaft im Bezirk Hollabrunn vom Ausbau der Weinviertel-Schnellstraße, mit der 2010 begonnen werden soll. Planungen für die professionelle Vermarktung des Standortes und seiner Vorteile sind bereits im Laufen. Dabei wird die Funktion als Wirtschafts-, wohnlicher Lebensraum und Bildungsraum rund um die traditionelle Schulstadt Hollabrunn in den Vordergrund gerückt.*

*Derzeit haben 2.010 Betriebe ihren Firmensitz im Bezirk Hollabrunn, im Jahr 2000 waren es erst 1.690 Unternehmen. Den größten Anteil stellen derzeit unverändert die Gewerbe- und Handelsbetriebe, gefolgt von den Tourismus- und Freizeitunternehmen. Nach Sparten gegliedert, gehören dem Handel derzeit 959 Firmen an, dem Gewerbe und Handwerk 735, dem Tourismus und der Freizeitwirtschaft 335 sowie dem Bereich Information und Consulting 198.*

*Von den insgesamt 2.010 Unternehmen sind 172 Lehrbetriebe, die 375 Lehrlinge ausbilden. In der Bezirkshauptstadt Hollabrunn sind mittlerweile 561 Betriebe geschäftlich tätig. Hier ist die Zahl der Firmenansiedlungen um 28,4 Prozent gestiegen.“*

*Quelle: [www.waldviertelnews.at](http://www.waldviertelnews.at), Chronik 2007 Weinviertel*

Eine **Kundenbefragung**, durchgeführt im Rahmen des Projektes „Ortskernbelebung Retz, 2006, Wallenberger & Linhard) brachte folgende interessanten Ergebnisse:

*„Die Zufriedenheit beim Branchenmix lag mit der Note 1,4 sehr gut. Kontinuierliche Verbesserungen sind allerdings in diesem Bereich weiterhin notwendig. Bei der Erreichbarkeit sind die Erreichbarkeit zu Fuß oder mit dem PKW die wichtigsten Faktoren für die KundInnen. Die Zufriedenheit in diesem Bereich ist hoch, allerdings bevorzugen 60 % der Befragten Einkaufszentren gegenüber Innenstadtgeschäften. Die Verfügbarkeit der Parkplätze in der Nähe der Geschäfte wird lediglich mittelmäßiger Wichtigkeit zugeordnet. Bei der Orientierung im Stadtkern spielen Lagepläne und Hinweistafeln eine wichtige Rolle. Wenn es um das Erscheinungsbild der Geschäfte geht, bevorzugen die BürgerInnen ohne Ausnahme attraktive Auslagen gegenüber informativen Auslagen. Attraktive Einrichtung, Sauberkeit und ausreichende Sitzgelegenheiten beurteilen die Befragten als Basisanforderung. Die ideale Verkäuferin/der ideale Verkäufer ist freundlich und kompetent. Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die persönliche Betreuung der KundInnen. Im Auge der Befragten verfügen die VerkäuferInnen der Geschäfte im Stadtzentrum über diese wichtigen Eigenschaften. Die Erwartungen der Befragten gegenüber Reklamationen und*

*gerechter Beschwerden sollen fachgerecht, sachlich abgewickelt werden und sich in guter Stimmung auflösen.“*

## 1.7. Infrastruktur

### 1.7.1. Öffentliche Stellen und Einrichtungen

Sämtliche Abteilungen der Stadtgemeinde sind im Stadtamt am Hauptplatz in Retz untergebracht. Es handelt sich dabei um:

- Bürgerservice
- Bauamt
- Meldeamt
- Standesamt und Staatsbürgerschaftsevidenzstelle
- Stadtamt

Weitere öffentliche Stellen bzw. Einrichtungen:

- Bezirksgericht Amtstag Retz (zur Zeit keine Sprechtage)
- Bezirkshauptmannschaft Amtstag Retz (1 x pro Woche)
- Finanzamt Amtstag Retz (1 x pro Woche)
- Polizeiinspektion
- Kriegsoffer- und Behindertenverband (1 x pro Monat)
- Straßenmeisterei
- Vermessungsamt
- Bundesamt für Weinbau
- Weinprüfstelle
- Bäuerlicher Gästering
- BHW Retzer Land
- Informations – und Telearbeitszentrum Retz
- ARGE Kamp-Thaya-March Radweg
- Tourismusverband Retzer Land
- Weinviertler Weinstraße West
- Notar
- Postamt
- Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
- Zollamt

### **GIZ (Grenzüberschreitendes Impulszentrum)**

Langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen den Städten Znaim und Retz waren die Basis, ein GIZ als zentrale Ansprechstelle für alle grenzüberschreitenden Aktivitäten zu schaffen. Seit September 2001 ist nun das GIZ Retz für die Koordination von



Partnerschaften im kulturellen, künstlerischen und musikalischen Bereich, für Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, für die Landwirtschaft sowie für Gewerbe, Klein- und Mittelbetriebe zuständig. Das GIZ Retz hat für die Stadtgemeinde Retz die Aufgabe übernommen, die Aktivitäten im Zuge der EU-Erweiterung zwischen der Niederösterreichischen Landesregierung, dem Weinviertel Management, der Euregio Weinviertel, der ECO Plus (NÖ Regionalentwicklungsagentur), der Wirtschaftskammer Niederösterreich und dem AMS abzustimmen und voranzutreiben. Ein Schwerpunkt der GIZ Tätigkeiten ist es, im Bereich Wirtschaft grenzüberschreitende Impulse zu setzen. Denn Unternehmen, die den Schritt über die Grenze wagen, können in vielerlei Hinsicht von grenzüberschreitenden Kooperationen profitieren. So können Unternehmensstandorte in Grenzlandregionen langfristig abgesichert werden.

### **1.7.2. Technische Infrastruktur**

#### *Verkehrsanschlüsse*

Retz liegt an den beiden Landesstraßen Retzer Straße (B 35) und Thayatal Straße (B 30). Über die B 35 gelangt man in nördlicher Richtung über den mittlerweile aufgelassenen Grenzübergang Mitterretzbach nach Tschechien. Die B 30 führt über die Katastralgemeinde Hofern weiter Richtung Drosendorf.

#### *Öffentlicher und halböffentlicher Verkehr*

Mit dem Zug ist Retz von Wien in ca. 60 Minuten Fahrzeit zu erreichen. Seit Dezember 2009 ist es wieder möglich von Wien auf der Nordwestbahnstrecke direkt nach Znojmo ohne umsteigen zu reisen. Die Elektrifizierung der Strecke Retz - Znaim wurde in zwei Etappen bzw. Bauabschnitten umgesetzt. Werktags verkehrt die Bahn großteils im Stundentakt, am Wochenende im 2-Stundentakt. Der letzte Zug von Wien nach Retz fährt um 23.32 Uhr von Wien Floridsdorf weg.

#### *Reblaus Express*

Der **Reblaus Express** ist ein Nostalgiezug, der das "Retzer Land" im Weinviertel mit dem "Waldviertler Wohlviertel" verbindet.

#### *Gästetaxi*

Um den Gästen einen angenehmen Aufenthalt in der Weinregion zu ermöglichen, gibt es das Retzer Gäste-Taxi: Jeder Gast, der in einem der Mitgliedsbetriebe der Gemeinden Retz und Retzbach nächtigt, kann das Retzer Gäste-Taxi zwischen 16 und 24 Uhr nutzen. (€ 1,50 pro Person), um zu den 30 Mitgliedsbetrieben - Zimmervermieter, Heurigen, Gastronomie und Winzer - zu gelangen. Die weiteren Kosten tragen die Mitgliedsbetriebe, die Gemeinden

Retz und Retzbach und der Tourismusverein.

### *Parken*

Im gesamten innerstädtischen Bereich sind rund 270 Parkplätze vorhanden, davon rund 190 Kurzparkplätze für die Dauer von 2 Stunden.

### *Ver- und Entsorgungsbetriebe*

Die Stadtgemeinde Retz besitzt eine zentrale **Trinkwasserversorgung**. Mit dieser werden die Stadt Retz und die Ortschaften Obernalb und Unternalb mit Trink-, Brauch- und Feuerlöschwasser versorgt. Die gesamte Leitungslänge beträgt rd. 35.900 m. Insgesamt werden rd. 1800 Liegenschaften versorgt. Die Wassergewinnung erfolgt durch 3 Brunnen im Brunnenfeld Seeweg und einen Brunnen im Brunnenfeld Sandweg. Darüber hinaus besteht eine Transportleitung der EVN-Wasser, die für Notfälle und als zusätzliche Wasserquelle bei Spitzenverbrauch zur Verfügung steht. Das Wasserleitungsnetz der Stadtgemeinde Retz ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Gleichzeitig sind viele Anforderungen und Standards an die Trinkwasserversorgung gestiegen. Um die Bevölkerung langfristig mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgen zu können, haben die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Retz den Entschluss gefasst, einen Wasseraufbereitungsanlage sowie einen Tiefbehälter zu errichten. Die wesentlichsten Aufgaben des neuen Wasserwerkes sind die Wasseraufbereitung, Trinkwasserentkeimung, Zwischenspeicherung, Einspeisung ins Versorgungsnetz sowie die zentrale Steuerung sämtlicher Anlagenteile der Wasserversorgungsanlage Retz.

Das **Altstoffsammelzentrum** in Retz hat 2 x pro Woche halbtags geöffnet. Übernommen werden: Sperrmüll, Problemstoffe, Reifen, Karton, Bauschutt, Verpackungskunststoffe sauber und sortenrein, Nöli, Elektroaltgeräte, Alteisen.

Mit dem Bau der neuen **Kläranlage** Retz (Beginn 2001) wurde die alte Kläranlage vom Stadtgebiet Retz ersetzt. Dieser Schritt war notwendig, da besonders bei Spitzenbelastungen eine ordnungsgemäße Reinigung der Abwässer durch die alte Kläranlage nicht mehr möglich war. Zudem können nun die Schmutzwässer von den Ortschaften Obernalb und Unternalb in der neuen Kläranlage gereinigt werden. Die Kläranlage wurde so konzipiert, dass eine spätere Erweiterung problemlos möglich ist.

### **Umweltaktivitäten**

Retz ist seit 1997 Mitglied beim **Klimabündnis**.

2006 wurde durch den Gemeinderat eine **Richtlinie zur Grünraumgestaltung und Grünraumpflege** in der Stadtgemeinde Retz beschlossen. Ziel ist die Steigerung der Qualität von öffentlichen Grünräumen und dadurch die Förderung von Kommunikation und

sozialen Kontakten. Daneben haben Grünräume Bedeutung für die Identifikation der Bewohner, dienen als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, tragen zur Verbesserung der Luft und des Kleinklimas bei und dienen der Verbesserung des städtischen Wasserhaushaltes. Die Richtlinie soll weiters Vorbildwirkung für private Grünräume zeigen.

2010 wurden im GR die Planungsarbeiten für den **Hochwasserschutz** in Kleinhöflein vergeben.

Retz hat 2010 am Programm **Radland NÖ** teilgenommen und hierbei Aktivitäten zur Aktivierung des Alltags-Radverkehrs in Retz (Teilnahme Radrekordtag 2010, Radständer, überdachter Radabstellplatz) unternommen.

### **1. 7. 3. Bildungs- und Kulturelle Einrichtungen**

#### *Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen*

In der Stadtgemeinde Retz stehen 3 Landeskindergärten sowie 2 Kindertagesstätten zur Verfügung.

- Landeskindergarten Retz, Windmühlgasse 10
- Landeskindergarten Oberhalb, Oberhalb 116
- Landeskindergarten Unteralb, Unteralb 23
- Caritasheim Retz und Unteralb, Fladnitzerstraße 46
- Behindertenheim und Tagesheimstätte für Behinderte, Fladnitzerstraße 46

Im schulischen Bereich sichern eine Volksschule und eine Mittelschule/Hauptschule die Grundausbildung.

- Volksschule Retz, Kirchenstraße 1, 2070 Retz
- NÖ. Mittelschule/Hauptschule + Polytechnische Schule Retz, Rupert Rockenbauerplatz 1, 2070 Retz

Neben der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule in Retz ermöglichen auch die Tourismusschule Retz sowie die Landwirtschaftliche Fachschule Retz eine weiterführende Ausbildung der Jugendlichen.

- Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Retz, Rupert Rockenbauerplatz 2, 2070 Retz,
- Tourismusschule Retz, Seeweg 2, 2070 Retz
- Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn, Außenstelle Retz

Die **Musikschule Retz** erfreut sich alljährlich eines enormen Zulaufs. Rund 550 SchülerInnen besuchen die Musikschule, 8 % davon sind Erwachsene. Neue Räumlichkeiten, die 2008 nach einer Rekordbauzeit eröffnet werden konnten, ermöglichen nun einen Unterricht in einer hervorragenden Ambiente.

Das **Retzer Ferienspiel** war auch im Sommer 2011 mit 19 Veranstaltungen überaus gut besucht. Das Programm war vielfältig und wurde von diversen Retzer Vereinen, Institutionen aber auch Firmen gestaltet.

#### *Erwachsenenbildung*

Weiterbildende Angebote für Erwachsene findet man bei der **Volkshochschule Retz**. Weiters gibt es in der Stadt eine **Bücherei** mit rund 12.000 Medien (3 x pro Woche geöffnet).

#### **Kulturelle Infrastruktur**

Retz verfügt über eine Vielzahl an bemerkenswerten historischen Gebäuden und sehenswerten Museen:

- Retzer Erlebniskeller
- Rathausturm
- Rathauskapelle
- Stadtmauer
- Windmühle
- Fahrradmuseum
- Museum Retz und Südmährische Galerie
- Stadtlichtspiele Retz

Der Hauptplatz von Retz wird oftmals für verschiedenste Veranstaltungen kultureller Art genutzt (Retzer Weinlesefest, Kürbisfest, Retzer Theatersommer, Retzer Musiksommer). Im November 2007 wurden im Zuge der Umgestaltung und Renovierung des Stadtamtes neue, den heutigen Anforderungen entsprechenden Räumlichkeiten bezogen. Das **Stadtarchiv Retz** umfasst nun im Erdgeschoß im rückwärtigen Stadtamt ein Büro des Stadtarchivars, einen Leseraum für Benutzer der Archivalien sowie einen klimatisierten Depotraum, der im Innenhof des Stadtamtes neu errichtet wurde. Weiters wurde ein Subdepot errichtet.

Ausführliche **kulturelle Informationen** enthalten:

- Stadtführer Retz – Buch
- Retz - 7 Jahrhunderte Tradition – Buch
- Touristische Info Blatt
- Retzer Erlebniskeller – Folder
- Fahrradmuseum Retz – Flyer
- Stadtmauern Rundweg mit 13 Stationen – Flyer

#### **1.7.4. Gesundheitseinrichtungen und Soziale Infrastruktur**

Die medizinische Versorgung wird gewährleistet durch

- Ärztezentrum,
- 3 praktische ÄrztInnen,
- 2 FachärztInnen,
- 2 ZahnärztInnen
- 1 Apotheke

#### **„Gesunde Gemeinde Retz“**

Die Stadtgemeinde Retz nimmt seit dem Jahr 2009 sehr engagiert am Projekt „Gesunde Gemeinde“ teil. Betreut wird die Initiative von Magistra Ingrid Holzer. Die Leitung der Gesunden Gemeinde Retz hat Stefan Fehringer vom Landespensionistenheim Retz übernommen. Zahlreiche Veranstaltungen, Kurse, Infotage,... wurden bislang im Rahmen des Projektes durchgeführt.

#### **2009**

- Sept.: Start mit einem Gesundheitstag  
Nov.: Präsentationsveranstaltung für alle Bürger

#### **2010**

- März: Vortrag "Die Kraft der Gedanken" Christine Hackl  
April: 2 Vorträge "Mit besser essen zum Wohlfühlgewicht"  
April: Kochworkshop "Gesunde leichte Wohlfühlküche"  
September: Vortrag "Glücksformeln"  
Oktober: Kooperation Wirtschaftbrunch mit Schwerpunkt Slow Food  
November: Glückswanderung

#### **2011**

- ab Februar: LIMA Kurs  
März: Gesundheitstag  
März: Vortrag "Mobbing, was ist das?"  
Mai: Workshop "Die Gesichter einer Depression verstehen"

### *Soziale Einrichtungen für Kinder und Jugendliche*

- Caritasheim Retz
- 7 Kinderspielplätze
- Retzer Ferienspiel (jährlich organisiertes Ferienspiel mit rund 20 Veranstaltungen der Retzer Vereine, Organisationen, Betriebe,...für Kinder der Großgemeinde und Gäste)
- Jugendzentrum Retz (2005 eröffnet, in Containerbauweise errichtet, direkt neben dem Skaterplatz am Sandweg, 100 m entfernt vom Beach-Volleyballplatz, Kinderspielplatz und Fußballplatz)
- Hilfswerk Retzer Land Pulkautal: Kinderbetreuung durch Tagesmütter, Mobile Mamis, Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, Angebote rund ums Lernen, Schülertreff, Bildungsangebote, ..)
- Kinderfreunde Retz
- Volkshilfe Retz (Kinderferien, Tagesmütter, ...)
- Pfarre Retz (Jungschar- und Jugendgruppen)

### *Soziale Einrichtungen für Erwachsene und Behinderte*

- Elternberatungsstelle
- Ehe-, Familien-, Jugendberatung
- NÖ-Hilfswerk
- Volkshilfe NÖ
- Sozialhilfeverein Retz
- Rotes Kreuz Bezirksstelle Retz
- Caritas Behindertenheim- und Tagesheimstätte für Behinderte (im Turmhof Retz finden rund 140 erwachsene Menschen mit Behinderung Arbeit und sinnvolle Beschäftigung, angepasst an ihre individuellen Bedürfnisse. Das Angebot beinhaltet 20 verschiedene **Werkstätten**, darunter die **Kunstgruppe Retz**, **Basale Förderangebote** für Menschen mit schwerer intellektueller und mehrfacher Behinderung, **Arbeitsplatzvorbereitung**, Arbeitsplätze außerhalb der Einrichtung zur besseren gesellschaftlichen Integration, der Turmhof bietet auch Wohngruppen für 115 Menschen mit Behinderung an, außerdem die Qualifizierung zum/zur TischlereihelferIn)
- Tagesstätte Bauernhof Unternalb (biologisch geführter Bauernhof, für Frauen und Männer mit intellektueller Behinderung, rund 40 Arbeitsplätze, Stall- und Feldarbeit, Gärtnerei, handwerkliche Tätigkeiten in Maurergruppe, Metallwerkstatt, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Ab-Hof-Verkauf von biologischen, landwirtschaftlichen Produkten)

### *Soziale Einrichtungen für Senioren und pflegebedürftige Menschen*

- Caritas - Betreuen und Pflegen zu Hause: Hauskrankenpflege und Heimhilfe: Unterstützung im alltäglichen Leben, Entlastung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen, Unterstützung bei der Organisation von Pflegebehelfsmitteln, Pflegegeldanträgen, Essen auf Rädern, ....
- NÖ Hilfswerk -Hilfe und Pflege daheim: Altenbetreuung, Essen auf Rädern, Familienhilfe, Hauskrankenpflege, Kurse für Angehörige, Nachbarschaftshilfe, Notruftelefon, Therapeutische Dienste, Verleih von Hilfsmitteln und Pflegebehelfen
- NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheim Retz
- Seniorenwohnungen Berggasse
- NÖ Volkshilfe - Service Mensch Center: Gesundheits- und Krankenpflege, Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Kurzzeitpflege, Angehörigenbegleitung, Mobile Physiotherapie, Notruftelefon, Essen zu Hause, Haus- und Gartenservice
- Landespensionisten- und Pflegeheim Retz
- Pensionistenverband
- Seniorenbund
- Apotheke
- Rotes Kreuz – Bezirksstelle Retz
- Pfarramt
- Humanplasma

### *Barrierefreies Retz*

Retz hat sich zudem zum Ziel gesetzt, zu einer „barrierefreien Stadt“ zu werden. Dazu fand eine „Begehung Barrierefrei“ im Mai 2011 im Rahmen der Betreuung durch die NÖ-Dorf- und Stadterneuerung gemeinsam mit dem NÖ-Bildungs- und Heimatwerk sowie Vertretern der Stadtgemeinde Retz statt.

### *Rettungs- und Sicherheitswesen*

Die Bezirksstelle des Roten Kreuzes (Kranken- und Rettungstransport, Katastrophenhilfe, Ausbildung, Soziale Dienste, Suchdienst, Humanitäres Völkerrecht, Blutspenden, Jugendrotkreuz), die 5 Feuerwehren (Retz, Kleinhöflein, Kleinriedenthal, Obernalb, Unternalb) sowie die Polizeiinspektion Retz stehen für Einsätze zur Verfügung.

### **1.7.8. Freizeitinfrastruktur**

Die Stadtgemeinde Retz weist folgende Freizeiteinrichtungen auf. Durch die Lage ideale

Voraussetzungen für vielseitige Freizeitaktivitäten auf:

- Freibad mit Beachvolleyballplatz
- Beachvolleyballplatz
- Tennisplätze
- Minigolf
- Reitanlagen und Reitwege
- 7 beschilderte Wanderwege und Weinlehrpfad
- Radwege (Kamp-Thaya-March-Radweg, Mountainbikewege)
- Eisenbahn
- Skaterplatz
- Funcourt
- Kino
- Kunsteisbahn
- Fitnessparcours Obernalb
- Bogenschießplatz Obernalb
- Klettergarten Obernalb
- Sauna im Althof

Mit über **70 Vereinen** kann das gesellschaftliche Leben in Retz als ein sehr vielfältiges angesehen werden. Große Organisationen wie der Sportclub Retz, die Stadtkapelle, der österreichische Kameradschaftsbund, die Freiwilligen Feuerwehren, aber auch kleinere Gemeinschaften geben vielen Retzerinnen und Retzern das Gefühl hier zu Hause zu sein. Mit Gleichgesinnten gemeinsame Aktivitäten entfalten, entschädigt viele Bewohner von Retz für großstädtische Infrastruktur, die hier nicht vorhanden sein kann. Je nach Talent und Interessenslage findet jede und jeder in Retz Möglichkeiten, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und zu fördern.

- Freizeitclub Retz
- Sportclub Retz
- Wellness Club Aloe Vera
- Motorsportverein
- FC Kleinhöflein
- Computerclub Retz
- Jagdhornbläsergruppe Retz
- Jugend Kleinhöflein
- Katholische Jugend



- Musikverein Kleinhöflein
- Kinderfreunde Retz
- Männergesangsverein Retz
- Museum Retz
- Initiative Rumänien
- Fahrradmuseum Retz
- Fremdenverkehrsverein Retz
- Ahoj! Verein zur Förderung des tschechisch-österreichischen Dialogs Förderung des Dialoges zwischen Tschechien und Österreich vorwiegend auf sprachlicher und kultureller Ebene.
- Katholische Österreichische Ferialmittelschülerverbindung Rugia Retz
- WingTsun (für Kinder und Erwachsene, Frauenselbstbehauptung Selbstverteidigungskurse für Firmen und Vereine)
- Fischereiverein Retz
- Saunaclub Retz
- ÖAMTC, ARBÖ Ortsclub Retz
- Modellbauclub Retz
- Jägerschaft Retz
- Landmannschaft der Südmährer Retz
- Volkstanzgruppe Retz
- Tennisclub Retz
- EFEU – Betreiber Weltladen

(Auszug der Vereine – kein Anspruch auf Vollständigkeit)

## 1.8. POLITISCHE SITUATION

Ergebnisse der letzten Gemeinderatswahl 2010

### Wahlbeteiligung

Datum	Berechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlkarten	Beteiligung
14.03.2010	4401	3274	3207	67	734	74,39%

### Ergebnis

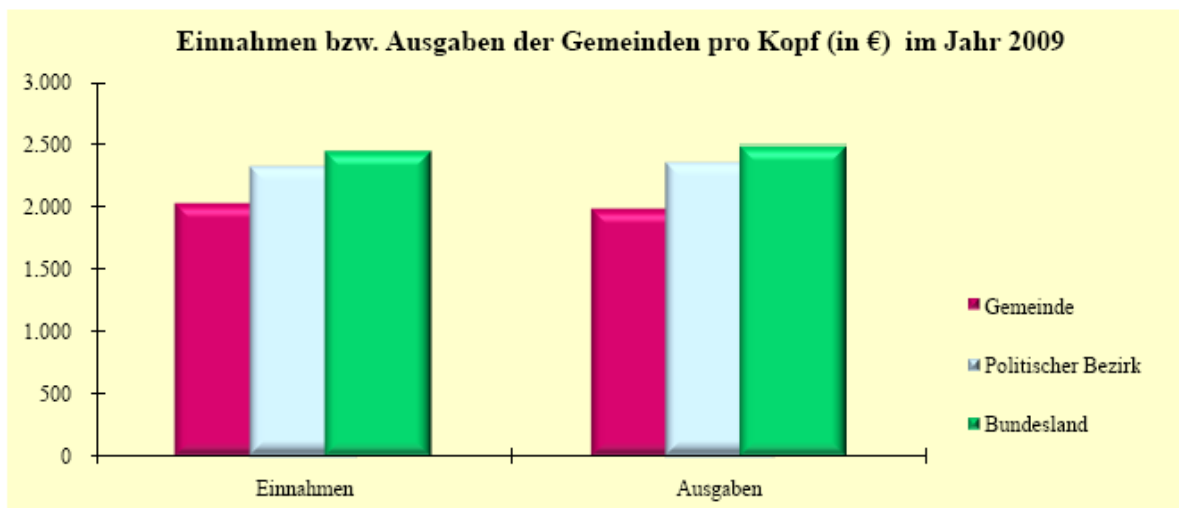
14.03.2010			
Partei	Bezeichnung	Prozent	Stimmen Mandate
ÖVP		62,71%	2011 16
SPÖ		26,35%	845 7
Grüne		6,77%	217 1
FPÖ		4,18%	134 1

## **1.9. GEMEINDEFINANZEN**

Der Gemeinderat beschloss den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2010. Dieser weist folgendes Ergebnis aus:

Im Außerordentlichen Haushalt gab es bei Einnahmen von 1.001.214,- € und Ausgaben von 887.956,- € einen Sollüberschuss von 1.754.019 €. Im Ordentlichen Haushalt konnte bei Einnahmen von 7.448.808,- € und Ausgaben von 7.198.054,- € zwar einen Überschuss in Höhe von € 396.588,- € erwirtschaftet werden, das aber das Anfangsdefizit in Höhe von 647.342,- € um die Hälfte reduzieren konnte. Damit zählt Retz zur überwiegenden Gruppe der Städte in Niederösterreich, die im Ordentlichen Haushalt ein Defizit verzeichnen müssen.

Jahr	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	2000 = 100	absolut	2000 = 100	absolut	2000 = 100
<b>Einnahmen</b>						
2000	1.186	100	37.624	100	918.076	100
2001	1.412	119	29.564	79	834.955	91
2002	4.111	347	37.426	99	898.984	98
2003	6.569	554	49.347	131	1.000.560	109
2004	5.176	436	47.088	125	934.939	102
2005	4.955	418	49.456	131	971.483	106
2006	3.504	295	42.078	112	832.318	91
2007	2.498	211	38.781	103	1.121.640	122
2008	1.591	134	37.344	99	983.940	107
2009	1.989	168	30.890	82	960.559	105
<b>Ausgaben</b>						
2000	1.613	100	37.287	100	907.322	100
2001	1.388	86	28.597	77	819.065	90
2002	3.677	228	35.677	96	894.884	99
2003	5.469	339	47.299	127	982.515	108
2004	5.815	361	47.763	128	935.910	103
2005	5.116	317	49.395	132	974.456	107
2006	3.485	216	40.346	108	827.657	91
2007	2.399	149	41.421	111	1.119.279	123
2008	2.042	127	36.741	99	972.358	107
2009	1.424	88	31.462	84	965.294	106

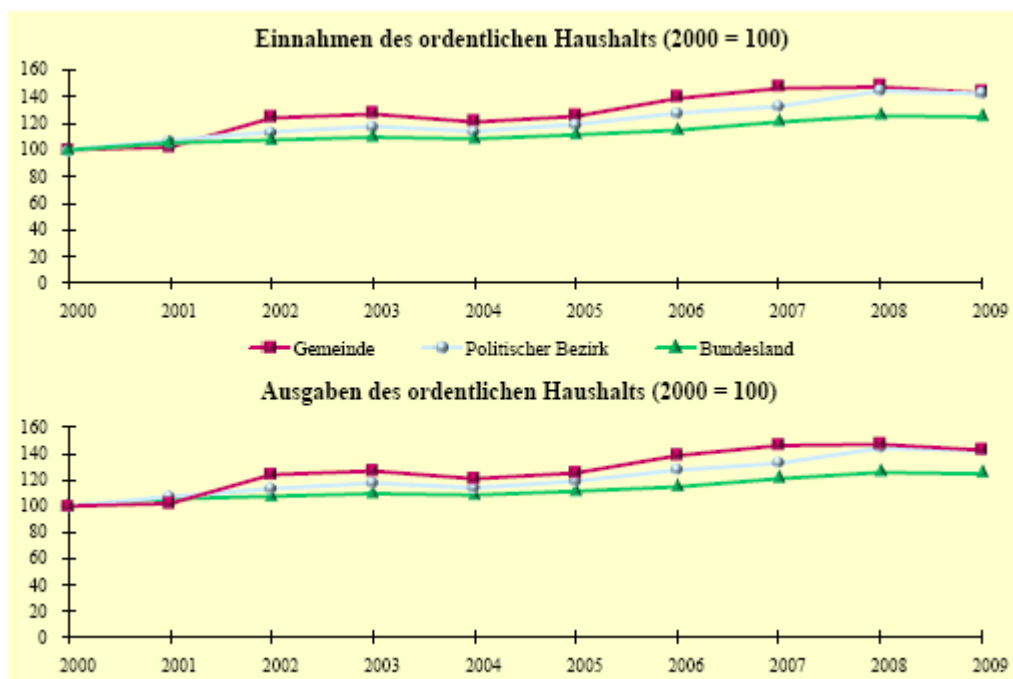


### 9.3 Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf (in €)

Q: Statistik Austria, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1., Geburgsstatistik.

Pro Kopf (in €)	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Einnahmen	2.019	1.992	2.308	2.461	2.437	2.479
Ausgaben	1.975	2.134	2.339	2.442	2.475	2.476

Jahr	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	2000 = 100	absolut	2000 = 100	absolut	2000 = 100
<b>Einnahmen</b>						
2000	4.573	100	60.036	100	2.368.258	100
2001	4.668	102	64.373	107	2.496.949	105
2002	5.670	124	68.099	113	2.544.126	107
2003	5.799	127	70.620	118	2.593.107	109
2004	5.528	121	68.442	114	2.565.579	108
2005	5.726	125	71.527	119	2.636.135	111
2006	6.335	139	76.583	128	2.716.365	115
2007	6.685	146	79.624	133	2.864.142	121
2008	6.729	147	86.545	144	2.974.330	126
2009	6.528	143	85.373	142	2.951.737	125
<b>Ausgaben</b>						
2000	4.363	100	55.980	100	2.265.573	100
2001	4.608	106	60.228	108	2.395.097	106
2002	5.601	128	65.204	116	2.448.767	108
2003	5.594	128	67.830	121	2.523.297	111
2004	5.569	128	68.012	121	2.566.525	113
2005	5.774	132	71.805	128	2.637.279	116
2006	6.417	147	76.318	136	2.700.093	119
2007	6.687	153	79.101	141	2.837.337	125
2008	6.868	157	86.186	154	2.980.197	132
2009	6.908	158	86.358	154	3.008.039	133



## 2. Strategie Leitziele und Maßnahmen

### LEITBILD

---

**RETZ – ist eine lebendige Wein- und Kulturstadt  
in einer attraktiven und gesunden Landschaft  
mit einem unverwechselbaren Ortsbild,  
einem attraktiven Wohnraum  
und vielfältigem Wirtschafts- und Gemeinschaftsleben.  
RETZ ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum  
in einer der Zukunftsregionen Europas.  
NACHHALTIGKEIT im Sinne der Erhaltung unseres gesunden  
Lebensraumes für künftige Generationen  
spielt eine entscheidende Rolle**

### Ziele

---

Ansätze von Handlungszielen in allen 4 Bereichen:

**Ortsbild & Wohnen**

(Ortsbild, Grünraum, Siedeln-Bauen-Wohnen)

**Soziales**

(Kinder, Jugend, Familien, Senioren, Gesundheit)

**Wirtschaft & Mobilität & Klimaschutz**

**Kultur & Tourismus & Bildung & Freizeit**

Die im Folgenden angeführten Ziele und Maßnahmen sind Ergebnis der AK-Sitzungen sowie der 1. STERN-Beiratssitzung von Jänner bis Juni 2011, an denen Bürger und BürgerInnen von Retz sowie politische VertreterInnen teilnahmen.

**Leitziele:**

**AK Ortsbild & Wohnen**

**Leitziel ORTSBILD:**

Unser Ziel ist die Erhaltung des historischen Stadtbildes und der intakten Umgebung von Retz. Siedlungserweiterungen und moderne technische Anlagen an Gebäuden sollen ortsbildkompatibel durchgeführt bzw. ermöglicht werden.

Die politischen Entscheidungsträger, die Vereine und die BürgerInnen sollen zu Wohle der Stadt an einem Strang ziehen.

Die Bevölkerung soll für das Ortsbild sensibilisiert werden.

**Leitziel GRÜNRAUM:**

Unser Ziel sind gepflegte Grünräume, gesunde Bäume, ein sauberes blumengeschmücktes Retz und die Erhaltung des die Stadt durchziehenden Grüngürtels als Erholungsraum.

**Leitziel SIEDELN-BAUEN-WOHNEN:**

Viele Menschen aller Altersgruppen, insbesondere junge Familien, sollen sich in Retz ansiedeln – in vorbildlich renovierten Altbauten und auf gut aufgeschlossenen Bauplätzen.

Hilfestellung bei Althausanierung und Fassadensanierung soll angeboten werden und ein Einstiegspaket der Gemeinde erarbeitet werden.

Voraussetzung dafür ist eine ausreichende Basis-Infrastruktur.

**MASSNAHMEN**

<b>Projektideen ORTSBILD-WOHNEN</b>
Verbesserung STADTREINIGUNG
ZNAIMER TOR Sanierung
STADTPARK (Pflege und Gestaltung)
HAUPTPLATZ (Rabatte, Blumenschmuck, Mobiliar)
WONEN IN RETZ (Maßnahmen gegen Bausünden und Vernachlässigung, Preis der Stadt Retz für vorbildliche Sanierung, Schließung von Baulücken, Renovierung von Altbauten, Fassadenaktion, sensible Gestaltung Hauptplatz, Immobilienattraktivierung im Ortskern, Bauherrnvorteilskorb)
Optimierung/Extensivierung GRÜNRAUMPFLEGE
TROCKENRASEN

# AK Kultur-Tourismus-Bildung-Freizeit

## Leitziel KULTUR

Der Retzer Hauptplatz ist eines der wichtigsten Kulturgüter der Stadt im Hinblick auf Lebensgefühl und Tourismus. Die laufende Erhaltung und fachgerechte Restaurierung der historischen Bauwerke der Stadt sichert dieses Potenzial.

Das Museum Retz im Bürgerspital bietet einen Ansatzpunkt für die Positionierung als Kultur- und Ausstellungsstadt. Die Möglichkeiten des Areals sollen durch eine Ergänzung und Erweiterung des bisherigen Ausstellungsangebotes um weitere für Retz wichtige Themen noch besser genutzt werden.

Unsere Kulturveranstaltungen sollen künftig einen noch größeren InteressentInnenkreis ansprechen. Durch verstärkte Bemühungen um hohe Qualität, Originalität, grenzüberschreitende Kooperation und Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur sollen die bestehenden Events dauerhaft in der Stadt Retz verankert und zusätzlich innovative Kulturangebote kreiert werden.

## Leitziel TOURISMUS

Retz präsentiert sich seinen Gästen als attraktive und lebendige WeinStadt mit gut erhaltenem historischem Stadtzentrum und naturnaher, erholsamer Umgebung.

Gäste sollen verstärkt für einen längeren Aufenthalt in Retz gewonnen werden. Dazu wird eine quantitative und qualitative Steigerung des Angebotes angestrebt. Größtmögliches Service und individuelles Erlebnis stehen im Mittelpunkt des Bemühens um die BesucherInnen von Retz.

## Leitziel BILDUNG

Durch die Entwicklung zu einem modernen Schulstandort mit Campus-Organisation mit umfassendem und qualitativ hochwertigem Angebot auch in Richtung Erwachsenenbildung soll Retz als Bildungszentrum aufgewertet werden.

Durch Wissenserwerb und –Anwendung für die regionale Entwicklung, auch unter Nutzung zeitgemäßer Medien, sowie Kooperation und Vernetzung mit wissenschaftlichen Einrichtungen soll Wertschöpfung in der Region entstehen.

Die geografische Lage in unmittelbarer Nähe zum Nachbarland Tschechien legt eine Positionierung von Retz als mehrsprachige Stadt mit internationaler Vorbildwirkung nahe, wobei ein lebendiger Austausch von SchülerInnen und LehrerInnen stattfinden soll.

## Leitziel FREIZEIT

Retz verfügt über eine Vielzahl an Freizeitangeboten in den Bereichen Musik, Sport, Kultur und Hobby, die teils in der freien Natur, teils in hierfür notwendigen Einrichtungen genutzt werden können. Dem weiteren Ausbau und der umfassenden Information der Bevölkerung und der Gäste über die bestehenden Möglichkeiten kommt ein hoher Stellenwert zu.

Die Natur- und Kulturlandschaft in der Umgebung der Stadt soll im Einvernehmen mit anderen Nutzergruppen verstärkt als Erholungsraum betont und genutzt werden. Auf eine Balance im zukünftigen Umgang mit landwirtschaftlichen Wegen und touristischen Radwegen ist zu achten.

Den Interessen der Jugend im Freizeitbereich kommt ein hoher Stellenwert zu, wobei durch Aufgeschlossenheit und Vertrauen die Entwicklung eigener kultureller Akzente gefördert werden soll. Jugendliche und Erwachsene sollen ihre Freizeit in vielfältiger Art und Weise in Retz verbringen können.



<b>Projektideen KULTUR-TOURISMUS-BILDUNG-FREIZEIT</b>
Renovierung HISTORISCHER BAUWERKE
NALBER TOR (+ Stadtmauer)
RATHAUS
GALERIE für Kunst und Kunsthandwerk
BELEBUNG HAUPTPLATZ
MUSEUMSERWEITERUNG
ANGEBOTSVERBESSERUNG Gastronomie u. Gästezimmer
Retz als „TOR ZUM NATIONALPARK“
„UNTERIRDISCHES RETZ“
Attraktivierung SCHULSTANDORT durch Gebäude-Sanierung
SCHULCAMPUS
ERWACHSENENBIDLUNG (innerhalb Schulcampus)
Stadtpark REYMANN-Garten
WANDERWEGE-Erhaltung und -pflege
Bewusstseinsbildung/Information/Erfassung FREIZEITANGEBOTE
KINDERBETREUUNGSPLÄTZE KLEIN- und KLEINSTKINDER

## AK Soziales

### Leitziel SOZIALES FAMILIEN GESUNDHEIT SENIOREN

Es ist anzustreben Retz als „Gesunde Gemeinde“ sowie auch verstärkt als „Familienfreundliche Gemeinde“ zu etablieren, mit besonderem Augenmerk auf die Bedürfnisse von SeniorInnen (Wohnen, Mobilität, Betreuung,..). Die Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Kleinstkinder ist zu forcieren.

Die Stadterneuerung und die Stadtgemeinde hat bei jeglichen Maßnahmen und Aktivitäten auf eine behindertengerechte Umsetzung zu achten.

Es wird besonders darauf Bedacht genommen, soziale Einrichtungen und deren Kontaktpersonen für Hilfestellungen publik zu machen und eine Auskunftsstelle für Sozialfragen zu schaffen.

Im Folgenden ist auch auf eine umfassende und kontinuierliche Information über die Verbesserungen im Sozialbereich zu achten.

Retz soll sich über die Region hinaus als attraktive Wohnstadt am Rande des Nationalparks (Bauplätze, Infrastruktur, Wohnungen, gute urbane Anbindung, intaktes Landschaftsschutzgebiet, ..) positionieren und dieses positive Image als Lebensstadt, auch in der älteren Bevölkerungsgruppe, professionell vermarkten.

Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln und regionalen Initiativen soll an den Bedürfnissen der BewohnerInnen ausgerichtet sein und ausreichend publiziert werden.

### Leitziel KINDER - JUGEND

Durch generationenübergreifende Maßnahmen soll eine Klammer zwischen Alt und Jung geschaffen werden. Bei zukünftigen Aktivitäten unserer Stadt ist vermehrt auf die Bedürfnisse der Jugend zu achten.

Dabei ist die Schaffung und Überantwortung mehrerer, differenzierter Bereiche für sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche, unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in die Planung und Umsetzung wichtiges Ziel.

### Projektideen SOZIALES

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE Retz
SOZIALE PLATTFORM, Forum Soziales
JUNG HILFT ALT
BARRIEREFREIHEIT (Fußwegverbindungen, Homepage, Veranstaltungen,...)
GESUNDE GEMEINDE
KINDERSPIELPLÄTZE
FREIZEITMÖGLICHKEITEN für Kinder und Jugendliche
SCHÜTTKASTEN
BÜRGER-INFOMAPPE

## AK Wirtschaft – Mobilität - Klimaschutz

### Leitziel UMWELTSCHUTZ - KLIMASCHUTZ

Die Stadtentwicklung schlägt einen nachhaltigen Weg ein, wo das Thema Klimaschutz in allen Themenbereichen als Querschnittsmaterie mitgedacht werden soll.

Durch bewusstseinsbildende Maßnahmen sollen die Themen Energieeffizienz und lokale Energieerzeugung verstärkt in der Bevölkerung Verankerung finden.

Auf einen nachhaltigen Umgang mit dem Landschaftsraum ist zu achten, im Besonderen ist Wasser in Trockengebieten wie Retz ein wertvolles Gut. Maßnahmen, die den Rückhalt von Wasser in der Landschaft fördern, werden daher unterstützt.

Der Weinbau prägt seit Jahrhunderten die Landschaft. Sein Weiterbestand ist neben der Landwirtschaft auch für Tourismus und Wirtschaft sehr wichtig und deshalb zu sichern.

Aufgrund der Lage und der Erreichbarkeit ist Retz ideal, um sich als „ausgezeichneter Wohnstandort“ auch überregional zu positionieren. Die Attraktivierung des bestehenden Wohnraums vor allem innerhalb der Siedlungsgrenzen soll unter Berücksichtigung des bestehenden Ortsbildes gegenüber neuer Siedlungstätigkeit Vorrang haben und durch bewusstseinsbildende Maßnahmen wieder mehr an Bedeutung gewinnen.

### Leitziel WIRTSCHAFT

Eine Vernetzung von Tourismus, Wirtschaft, Vereinen und Landwirtschaft zur ökologischen Wohn- und Genussregion ist wichtiges Ziel.

Handel, Gewerbe und Dienstleistung sind wesentliche Faktoren der Stadt Retz.

Es ist zu sichern, dass der Stadtkern als Mittelpunkt des gesamten Wirtschaftsstandortes Retz und seiner historischen Bedeutung als Marktplatz auch in Zukunft das lebendige Zentrum der Stadt und der Region ist.

Das vielfältige und attraktive Angebot der am Wirtschaftsstandort Retz tätigen Unternehmen soll die Kaufkraft der Region in Retz binden und zusätzlich generieren.

Retz soll auch in einem erweiterten Europa seine wirtschaftliche Bedeutung für die Region wahrnehmen können.

### Leitziel MOBILITÄT

Das Image und der Komfort des zu Fuß Gehens und des Radfahrens (auch E-Fahrräder) sollen durch den Abbau von Barrieren und Umwegen bzw. durch attraktive und sichere Gestaltung verbessert werden.

Retz setzt zukunftsorientiert auf öffentlichen Verkehr.

### Projektideen WIRTSCHAFT – MOBILITÄT - KLIMASCHUTZ

JAHRESKARTE für Bahn zum Verleihen

ANRUFSAMMELTAXI

VERKEHRSLEITSYSTEM

ÖBB-FAHRPLAN

KUNDENBINDUNG

E-MOBILITÄT und Versorgung mit ALTERNATIVENERGIEN

### 3. Kurzbeschreibung der Projekte und Maßnahmen

#### **Arbeitsgruppe Ortsbild & Wohnen**

##### **Verbesserung Stadtreinigung**

Ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild des öffentlichen Freiraumes ist oberstes Ziel, zu dessen Erreichung öffentliche und private Anstrengungen notwendig sind. Die Stadtgemeinde Retz bemüht sich laufend um Sauberkeit, eine Optimierung ist anzustreben, wobei auch Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung sowie die Übernahme von Patenschaften vorgesehen sind.

##### **Sanierung Znaimer Tor**

Beim Znaimer Tor, eines der Stadttore zum Retzer Hauptplatz, ist eine Sanierung erforderlich.

##### **Stadtspark – Pflege und Gestaltung**

Dem Stadtspark soll mehr Augenmerk gewidmet werden. Vordringlich ist das Problem der Bewässerung.

##### **Hauptplatz – Rabatte, Blumenschmuck und Mobilar**

Beim Hauptplatz von Retz, der durch die prächtigen Renaissance-Fassaden gekennzeichnet ist, gibt es eine bewusst eher im Hintergrund gehaltene, jedoch traditionelle Bepflanzung mit Kleinbäumen, die nicht zur Diskussion stehen. Allerdings ist die Bepflanzung der Baumscheiben und kleinen Pflanzflächen uneinheitlich (teilweise bodendeckende Kleinsträucher und teilweise Einjahresblumen). Eine möglichst dauerhafte, pflegeleichte und optisch ansprechende Lösung wird hierfür gesucht. Auch für die Blumenkistchen, deren Aufstellung als systemlos empfunden wird, soll eine bessere Lösung gefunden werden. Ein Gesamtkonzept sowie ein Pflegeplan als Hilfestellung und Vorgabe für die Gemeinde soll erstellt werden. Eine Optimierung des Mobiliars (Radständer, Mistkübel, Bänke) für den Hauptplatz ist zusätzlich vorgesehen.

##### **Wohnen in Retz**

Retz eignet sich besonders durch seine Erreichbarkeit, seine überregionale Bekanntheit und seine hervorragende Wohnqualität als idealer Wohnstandort. Der Ortskern von Retz soll aufgrund seiner Attraktivität aktiv beworben werden und auch die Vorzüge des Wohnens in einem Altbau gegenüber einem Neubau dargestellt werden. Maßnahmen gegen Bausünden und Vernachlässigung, eine Einrichtung eines Preises der Stadt Retz für vorbildliche Sanierung, das Schließen von Baulücken, die Renovierung von Altbauten/Fassadenaktion, eine sensible Gestaltung am Hauptplatz, Immobilienattraktivierung im Ortskern sowie ein Bauherrn-Vorteilskorb sind Maßnahmen zur Erreichung des Ziels „Wohnstandort Retz“.

### **Optimierung/Extensivierung Grünraumpflege**

Dieses Projekt ist in Kombination mit dem Projekt Hauptplatz- Rabatte/Blumenschmuck zu sehen. Generell gilt es, die Grünraumpflege künftig zu vereinfachen und eine standortgerechte, extensive Bepflanzung der Grünräume vorzunehmen.

### **Trockenrasen**

Eine weitere Aufwertung der Trockenrasen ist vorgesehen. Die zahlreichen Bemühungen in der Vergangenheit sollen wieder aufgenommen werden. .

## **Arbeitsgruppe Kultur & Tourismus & Bildung & Freizeit**

### **Renovierung Historischer Bauwerke**

Bereits in der Vergangenheit gab es ein Projekt in Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt. Wenn es die budgetären Mittel der Stadtgemeinde ermöglichen, soll wieder eine Förderung für Fassadenrenovierungen bzw. Sanierungen ins Leben gerufen werden.

### **Nalber Tor und Stadtmauer**

Beim Nalber Tor geht es um die Erhaltung der historischen Bausubstanz. Retz ist Partner der Stadtmauernkooperation und hat sich damit für die eine bewusste Attraktivierung der historischen Stadtmauer entschieden. (u. a. Sanierung des Daches und der Aussenfassade)

### **Rathaus**

Das historische Rathaus im Zentrum des Hauptplatzes von Retz, welches Mittelpunkt zahlreicher touristischen Führungen ist, bedarf einer Sanierung (Fassade, Beleuchtung, Zugang,...). Dazu ist auch der Kontakt mit dem Bundesdenkmalamt erforderlich.

### **Galerie für Kunst und Kunsthandwerk**

Eine zusätzliche Attraktion zu den bestehenden Angeboten ist angedacht. Das Ansprechen von neuen Touristen-Zielgruppen, aber auch das Bekanntwerden von heimischen Künstlern sind Ziele dieser Projektidee.

### **Belebung Hauptplatz**

Ziel ist eine intensive Bepflanzung des attraktiven Retzer Hauptplatzes.

### **Museumserweiterung**

Bereits in der Vergangenheit wurde das Museum Retz neu gestaltet. Eine Erweiterung des bestehenden Angebotes ist vorgesehen.

### **Angebotsverbesserung Gastronomie und Gästezimmer**

Eine weitere Verbesserung des Angebotes für Touristen im Bereich der Gastronomie, aber auch der Gästezimmervermietung soll forciert werden.

### **Retz als Tor zum Nationalpark**

Dieses Thema soll intensiver noch nach Außen vermarktet werden und als touristisches Angebot stärker beworben werden.

### **Unterirdisches Retz**

Die unterirdischen Kellerröhren sind einmalig und stellen ein USP für Retz dar. Der Bekanntheitsgrad soll künftig durch spezielle Maßnahmen („Gläserner Einblick“, Selbstführung,...) weiter erhöht werden.

### **Attraktivierung Schulstandort**

Die Gebäudesituation entspricht nicht mehr den aktuellen pädagogischen Anforderungen, sodass eine Gebäudesanierung zur Erreichung des modernen Standards in pädagogischer, energieeffizienter und sicherheitstechnischer Hinsicht geplant ist.

### **Schulcampus**

Ein modernes pädagogisches Konzept unter Berücksichtigung neuester Kenntnisse ist Ziel des Projektes.

### **Stadtpark Raymann Garten**

Die ganzjährige Öffnung des Raymann Gartens für die BewohnerInnen von Retz sowie für Gäste ist Wunsch der Arbeitsgruppe.

### **Wanderwege Erhaltung und Pflege**

Zur Förderung des Fremdenverkehrs soll in Kooperation mit dem Land NÖ sowie dem Tourismusverein die Erhaltung, aber auch die Sauberkeit der Wanderwege gewährleistet werden.

### **Bewusstseinsbildung, Information, Erfassung Freizeitangebote**

Es ist zu wenig öffentlich bekannt, was man in Retz und Umgebung alles machen kann. Eine Bewerbung über neue Medien, auch in den Bundesländern bzw. im Ausland ist künftig geplant, um ein besseres Informationsangebot bieten zu können.

## **Arbeitsgruppe Soziales**

### **Familienfreundliche Gemeinde**

Das Angebot in diesem Bereich soll übersichtlich mit den wichtigsten Informationen für BürgerInnen dargestellt werden. Die Teilnahme am Auditprozess „Familienfreundliche Gemeinde“ wird in Erwägung gezogen. Eine Positionierung von Retz als „Familienfreundlich“ ist anzustreben.

### **Soziale Plattform Retz**

Durch Sammlung und Aufbereitung des bestehenden Angebotes sollen die zahlreichen Sozialeinrichtungen in Retz den BürgerInnen mit einem Folder präsentiert und bekannt gemacht werden.

### **Jung hilft Alt**

Vorerst soll eine Unterstützung für Ältere Menschen bei kleinen technischen Problemen mit dem Computer, Handy, Fernseher, etc. durch freiwilliges Engagement von Jugendlichen angeboten werden. Ein besseres Miteinander zwischen Alt und Jung kann dadurch gefördert werden.

### **Barrierefreiheit**

Es geht darum, einfache wesentliche Hürden zu entdecken und zu entfernen, um so jedem Bürger und jeder Bürgerin die Mobilität bei ihren Alltagsgeschäften zu erleichtern. Veranstaltungen, wie Vorträge, Info-Abende..., sollten an für alle leicht zugänglichen Orten, Räumen stattfinden. Gehsteige, Straßenübergänge müssen für Fußgänger sicherer und leichter begehbar sein.

### **Gesunde Gemeinde**

Das Angebot zur Gesundheitsförderung und Prävention der Bevölkerung in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Natur und Umwelt, Mentale Gesundheit, Vorsorge soll besser bekannt und auch noch zusätzlich erweitert werden.

### **Kinderspielplatz**

Gemeinsam mit der Stadtgemeinde, Bauhof, Eltern und Kindern soll die Situation der Retzer Spielplätze aufgenommen und verbessert werden (alte Geräte sanieren, neue Geräte anschaffen). Diskutiert wurde auch die Schaffung ein speziellen Angebotes für Kinder am Hauptplatz. Derzeit ist die Situation der Sandkiste ohne Beschattungsmöglichkeit nicht befriedigend.

### **Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche**

Die weitere Verbesserung eines Basisangebotes an Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ist vorgesehen.

## **Schüttkasten**

Zunächst ist es notwendig, für das Objekt Schüttkasten eine Nutzung festzulegen. Für eine etwaige Nutzung des Schüttkastens als Jugendzentrum, wie es bereits in der Vergangenheit erfolgt ist, erscheint ein Regelwerk erforderlich, das auch Verantwortlichkeiten festlegt. Der Zugang sollte für möglichst alle Jugendliche möglich sein. Vereinsstatuten und eine „Hausordnung“ sollten ausgearbeitet werden.

## **Bürgerinfomappe**

Eine Mappe mit allen wesentlichen Inhalten (Auflistung aller Vereine und Organisationen, Betriebe, ....) zur Gemeinde soll erstellt werden, die in jedem Haushalt aufliegen soll und immer wieder leicht zu ergänzen ist. Neubürgern könnte eine solche Mappe bei Ansiedlung in Retz als „Willkommensmappe“ übergeben werden. Der Inhalt der Bürgerinfo muss immer aktuell gehalten werden und auch auf der Homepage von Retz leicht abrufbar sein.

## **Arbeitsgruppe Wirtschaft & Mobilität & Klimaschutz**

### **Jahreskarte für Bahn zum Verleihen**

Eine von der Gemeinde zum Ausleihen angebotene Jahreskarte für die ÖBB soll den Umstieg von privaten zu öffentlichen Verkehrsmitteln schmackhaft machen.

### **Anrufsammeltaxi**

Angedacht ist die Einführung eines Anrufsammeltaxis als Ergänzung zum bestehenden Angebot an Öffentlichen Verkehrsmitteln.

### **Verkehrslaitsystem**

Das bestehende Leitsystem bedarf noch weiterer ergänzender Maßnahmen zur Fertigstellung.

### **ÖBB Fahrplan**

Die Öffentlichen Verkehrsmittel sollen den BürgerInnen durch Bewerbung schmackhafter gemacht werden. Eine Optimierung des ÖBB Fahrplans ist anzustreben.

### **Kundenbindung**

Eine von Wirtschaft und Tourismus gemeinsam herausgegebene Kundenkarte ermöglicht einen attraktiven Aufenthalt für Kunden und Gäste.

### **E-Mobilität und Versorgung mit Alternativenergien**

Eine Reduktion des CO<sub>2</sub> Ausstoßes soll durch gezielte Information/Regionale Bewerbung und Förderung von Alternativenergien und E-Mobilität erzielt werden.



## 4. Beschlüsse

### **Empfehlung des Stadterneuerungsbeirates**

Der Beirat der Stadterneuerung Retz hat bei seiner ersten Sitzung am 16. Juni 2011 das Leitbild und die Leitziele sowie die Maßnahmen besprochen und beschlossen. Die Maßnahmen wurden nach den Kriterien Organisation und Finanzierung zugeordnet. Der Beirat empfahl dem Stadt- und Gemeinderat für seine Sitzung am 14.9.2011 das Leitbild, die Leitziele und die Maßnahmen zur Annahme.

<b>ORGANIATORISCH</b>		<b>INVESTIV</b>	
	unter € 10.000,-	€ 10.000,- - 100.000,-	über € 100.000,-
Wohnen in Retz	Stadtreinigung	Stadtpark	Kinder-Betreuungsplätze Klein- u. Kleinstkinder
Optimierung Grünraumpflege	Hauptplatz (Rabatte, Blumen, Mobiliar)	Znaimer Tor	Attraktivierung Schulstandort (Gebäude Sanierung)
Historische Bauwerke	Tor zum Nationalpark	Unterirdisches Retz	Museumserweiterung
Galerie für Kunst und Kunsth Handwerk	Gesunde Gemeinde	Nalber Tor	Rathaus
Belebung Hauptplatz	Familienfreundliche Gemeinde	Trockenrasen	E-Mobilität und Alternativenergien
Angebotsverbesserung Gastronomie/Gästezimmer	Wanderwege	Erwachsenenbildung	
Reymann Garten	Verkehrsseitsystem	Schulcampus	
Freizeitangebote (Bewusstseinsbildung, Info)	Jahreskarte Bahn zum Verleihen	Barrierefreiheit	
Soziale Plattform	Bürger-Infomappe	Kundenbindung	
Jung hilft Alt	Kinderspielplatz	Anrufsammeltaxi	
Freizeitmöglichkeiten für Kinder u. Jugendliche		Schüttkasten	
ÖBB Fahrplan			

### **Zusammensetzung des STERN-Beirates**

Dem STERN-Beirat Retz gehören derzeit folgende Personen an:

#### **Politik:**

Heilinger Karl, Bgm.

Burkert Karl, Ing., Vzbgm.

Fallheier Walter, STR

Griebler Reinhold, OSR., STR

Kliegl Alfred, STR

Koch Helmut, STR

Metzger Susanne, Mag., STR

Presler Herbert, STR

**Bevölkerung:**

Breitenfelder Karl (AK-Wirtschaft)

Fehringer Stefan (AK-Soziales)

Gerstorfer Wilfried (AK-Ortsbild-Grünraum)

Krempel Gerhard (AK-Ortsbild-Grünraum)

Machacek Helmut (AK-Wirtschaft)

Mischling Eva (AK-Soziales)

Neubauer Herbert (AK-Kultur-Tourismus)

Wöhlerer Manuela (AK-Kultur-Tourismus)

**Verwaltung:**

Sedlmayer Andreas, StADir.

Wöhlerer Daniel, Verwaltung ÖA

## **5. Literatur- und Quellenverzeichnis**

- [http://www.noe.gv.at/RegionalesGemeinden/Bezirke/Bezirk\\_Retz.htm](http://www.noe.gv.at/RegionalesGemeinden/Bezirke/Bezirk_Retz.htm)
- <http://statistik.at>
- <http://www.tiscover.at>
- <http://www.retz.gv.at>
- <http://www.weinstadt-retz.at>
- <http://www.lk-noe.at>
- <http://wikipedia.at>
- <http://www.wko.at>
- <http://www.retz-land.at>
- [http:// www.regionW3.eu](http://www.regionW3.eu)
  
- DI Herbert Liske, Culturalp Best Practice Projekte Retz NÖ, 2005
- Wallenberger & Linhard , Ortskernbelebung Retz – Analysebericht, August 2006
- Stadtgemeinde Retz, Retz Aktuell, diverse Ausgaben

## 6. Anhang

**Projektname / -titel: GESUNDE GEMEINDE**

**Projektbeschreibung: Was soll geschehen?**

**Ausgangslage/Bestand:** Gesundheitsförderung und Prävention der Bevölkerung an den Bereichen Bewegung, Ernährung, Natur und Umwelt, Mentale Gesundheit, Vorsorge

**Ziel/Nutzen:** Erweiterung des Angebotes, Bekanntmachen des vorhandenen Angebotes und Erweiterung

**Zeitraumen: Zeitpunkt der Projektfertigstellung** Ende 2012, laufend

**Arbeitsschritte: Wer? Bis wann?**

Erhebung im Zuge des Familienaudits

**Beteiligte: Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?**

AK-STERN und AK-Familienaudit und AK Familie und Soziales

**Ansprechperson: Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?**

GR Michaela Papst

**Kostenkategorie** ...unter 10.000,- € ...bis 100.000,- € ...mehr als 100.000,-€

**Kompetenz: Land, Bund, Vereine, Organisationen etc**

**Fristigkeit:**  kurz (unter 2 Jahre)  mittel (bis 4 Jahre)  lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**  hoch  mittel  niedrig

**Projektname / -titel: SOZIALE PLATTFORM**

**Projektbeschreibung: Was soll geschehen?**

Die Sozialeinrichtungen in Retz den BürgerInnen mit einem Folder bekannt machen

**Ausgangslage/Bestand:** Erhebung, Durchführen, Beilage in Stadtnachrichten

**Ziel/Nutzen:** Die BewohnerInnen sollen eine Gesamtinformation zur Verfügung haben.

**Zeitraumen: Zeitpunkt der Projektfertigstellung** März 2012

**Arbeitsschritte: Wer? Bis wann?**

**Beteiligte: Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?**

**Ansprechperson: Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?**

**Kostenkategorie** ....unter 10.000,- € ....bis 100.000,- € ....mehr als 100.000,-€

**Kompetenz: Land, Bund, Vereine, Organisationen etc:** Land

**Fristigkeit:**  kurz (unter 2 Jahre)  mittel (bis 4 Jahre)  lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**  hoch  mittel  niedrig

## **Projektname / -titel: JUNG HILFT ALT**

### **Projektbeschreibung: Was soll geschehen?**

- \* Jugendliche oder auch der Computerclub könnten ein- bzw. zweimal im Monat für ca. 1 Stunde Hilfestellungen beim Umgang mit dem Computer geben
- \* Jugendliche sollen der immer älteren Generation Hilfestellungen beim Ausfüllen von Formularen geben
- \* Tätigkeiten wie Einkaufen, Amtswege, Arztbesuche, Medikamente holen und eventuell die Medikamenten-Wochenspender befüllen
- \* eventuell können sich Jugendliche wöchentlich zu Gesprächen, Spiele spielen oder zu einem kurzen Kaffeepausch in einer Konditorei treffen
- \* kleine Tätigkeiten im Haushalt erledigen

### **Ausgangslage/Bestand:**

Die ältere Generation wird immer älter und braucht oft kleine Hilfestellungen

Viele Ältere nehmen die Hilfe von Vereinen wie Hilfswerk, Caritas oder Volkshilfe nicht an, da sie sich nicht binden wollen

Hilfsorganisationen – viele können und wollen gar nicht zugeben, dass sie oft eine Hilfe benötigen würden

**Ziel/Nutzen:** Seniorenwohnungen (wie Berggasse, Schmiedgasse) bzw. betreute Wohnungen sollen und müssen ausgebaut werden, viele Arbeiten könnten Jugendliche übernehmen (das Interesse der Jugendlichen ist vorhanden)

**Zeitraumen: Zeitpunkt der Projektfertigstellung** innerhalb eines Jahres größtenteils

### **Arbeitsschritte: Wer? Bis wann?**

- \* Koordinierung Mitarbeiter der Gemeinde od. ein Gemeindevandatar (Ausschuss Soziales)
- \* Bis Ende des Jahres

### **Beteiligte: Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?**

- \* Hilfsorganisationen, wie Hilfswerk, Caritas, Volkshilfe oder das Seniorenheim Retz (hier gibt es bereits eine gute Organisation zur Unterstützung der Heimbewohner)

### **Ansprechperson: Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?**

Koordinierung entweder über die Gemeinde oder man findet einen Ansprechpartner bei den bereits genannten Organisationen

**Kostenkategorie** ...unter 10.000,- € ...bis 100.000,- € ...mehr als 100.000,-€

**Kompetenz: *Land, Bund, Vereine, Organisationen etc:*** Gemeinde mit Unterstützung vom Land und Organisationen

**Fristigkeit:**  kurz (unter 2 Jahre)  mittel (bis 4 Jahre)  lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**  hoch  mittel  niedrig

**Projektname / -titel: BARRIEREFREIHEIT**

**Projektbeschreibung: Was soll geschehen?**

Veranstaltungen, wie Vorträge, Info-Abende..., sollten an für alle leicht zugänglichen Orten, Räumen stattfinden. Gehseige, Straßenübergänge müssen für Fußgänger sicherer und leichter begehbar sein. Gehsteige mit angedeutetem Rand sind meistens von Autos verparkt – Fußgänger müssen auf die Straße ausweichen. Ohne den Straßenverkehr geht es nicht, aber mehr Herz für die Fußgänger und mehr Sicherheit! Fußweg Übergänge Kremserstraße-Bahnhofstraße, kinderwagen- und behindertengerechte Gehsteig-Verbindungen, Gastgarten Verderberhaus entspricht nicht der Sicherheit der Fußgänger

**Ausgangslage/Bestand:** Retz, Gemeindeamt, Aula, Übergang Verderberhaus durch Gastgarten versperrt Fußgängern immer den Weg und zwingt sie auf die Straße auszuweichen

**Ziel/Nutzen:** Mehr Besucher bei Veranstaltungen, da leichter zugänglich. Sicherheit für Fußgänger

**Zeitraumen: Zeitpunkt der Projektfertigstellung**

**Arbeitsschritte: Wer? Bis wann?** Mehr Infos an die Vereine über Benützungsmöglichkeit der Aula, Begehung und kontrollierte Maßnahme

**Beteiligte: Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?** Gemeindeamt, Bürgermeister, BH, BHW Begehung Barrierefrei

**Ansprechperson: Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?**  
Bürgermeister

**Kostenkategorie** ...unter 10.000,- € ...bis 100.000,- € ...mehr als 100.000,-€

**Kompetenz: Land, Bund, Vereine, Organisationen etc:** Land, Firmen

**Fristigkeit:**  kurz (unter 2 Jahre)  mittel (bis 4 Jahre)  lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**  hoch  mittel  niedrig



**Projektname / -titel: GESUNDE GEMEINDE**

**Projektbeschreibung: Was soll geschehen?**

Gesundheitsförderung und Prävention der Bevölkerung an den Bereichen Bewegung, Ernährung, Natur und Umwelt, Mentale Gesundheit, Vorsorge

**Ausgangslage/Bestand:**

Teilnahme an der Aktion „Gesunde Gemeinde“ seit 2010, Vorträge, Kurse, Wanderungen, Aktionstag, Gesundheitstage

**Ziel/Nutzen:**

Stärkung des Gesundheitsbewusstseins der Bevölkerung, Förderung der Eigenverantwortung

**Zeitraumen: Zeitpunkt der Projektfertigstellung** 2010, laufend

**Arbeitsschritte: Wer? Bis wann?**

Beitritt 2010, jährliche Planung der Aktionen

**Beteiligte: Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?**

Gemeinderat beschließt Budget, Arbeitskreis, AK-Leiter, Betreuer von Gesundes NÖ

**Ansprechperson: Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?**

Stefan Fehringer

**Kostenkategorie** ....unter 10.000,- € ....bis 100.000,- € ....mehr als 100.000,-€

**Kompetenz: Land, Bund, Vereine, Organisationen etc:** Land

**Fristigkeit:**  kurz (unter 2 Jahre)  mittel (bis 4 Jahre)  lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**  hoch  mittel  niedrig

**Projektname / -titel: Spielplätze****Projektbeschreibung: Was soll geschehen?**

Gemeinsam mit der Stadtgemeinde, Bauhof, Eltern und Kindern sollten die Retzer Spielplätze wieder in Ordnung gebracht werden und neue Geräte besorgt und aufgestellt werden.

Eine tolle Möglichkeit wäre am Hauptplatz ein spezielles Angebot für Kinder zu machen. Auch besonders wichtig finde ich eine Schattenmöglichkeit (Sonnensegel) über der bestehenden Sandkiste!!!

**Ausgangslage/Bestand:**

Derzeit befinden sich die Spielplätze in Retz in einem Zustand, der nicht zufriedenstellend ist.

**Ziel/Nutzen:** Wichtig ist, dass die Retzer Spielplätze in erster Linie sicher sind, aber auch natürlich funktionell, attraktiv und zu kreativem Spiel anregen.

Auch als Tourismusstadt Retz sollte man großes Augenmerk auf die Spielplätze legen!

**Zeitraumen: Zeitpunkt der Projektfertigstellung:** Sommer 2012

**Arbeitsschritte: Wer? Bis wann?**

Mit einfachen Maßnahmen kann sofort begonnen werden. Ansprechpartnerin: Eva Mischling  
Bauhof, Eltern und Kinder

**Beteiligte: Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?**

Vielleicht andere Städte, bei denen die Spielplätze in Ordnung sind!

**Ansprechperson: Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?**

Stadtgemeinde, Eva Mischling

**Kostenkategorie** ...unter 10.000,- € ...bis 100.000,- € ...mehr als 100.000,-€

**Kompetenz:** Land, Bund, Stadtgemeinde und Tourismusverein

**Fristigkeit:**  kurz (unter 2 Jahre)  mittel (bis 4 Jahre)  lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**  hoch  mittel  niedrig

**Projektname / -titel: JUGENDZENTRUM - VEREINSSTATUTEN**

**Projektbeschreibung: Was soll geschehen?**

Für eine etwaige Nutzung des Schüttkastens erscheint ein Regelwerk erforderlich, das auch Verantwortlichkeiten festlegt. Der Zugang sollte für möglichst alle Jugendliche möglich sein. Vereinsstatuten und eine „Hausordnung“ sollten ausgearbeitet werden.

**Ausgangslage/Bestand:** Derzeit ist das ehemalige Jugendzentrum gesperrt. Der Zustand ist baustellenartig und sehr verdreckt. Zuletzt wurden zweifelhafte „Parties“ abgehalten. Als Jugendtreff mit allgemeinem Zugang wurde das Objekt nicht mehr genutzt.

**Ziel/Nutzen:** strukturierter Jugendtreff soll neu aufleben, Reinigung erfolgen und Baustelle abgeschlossen werden. Enge Zusammenarbeit mit Gemeinde ist sinnvoll, auch im Hinblick auf Investitionen und Mithilfe durch Bauhof.

**Zeitraumen: Zeitpunkt der Projektfertigstellung**

Reglement in Absprache mit Jugendlichen bis Herbst 2011

**Arbeitsschritte: Wer? Bis wann?**

Arbeitskreis mit Abordnung Jugendlicher bis Herbst 2011

**Beteiligte: Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?**

**Ansprechperson: Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?**

**Kostenkategorie** ...unter 10.000,- € ...bis 100.000,- € ...mehr als 100.000,-€

**Kompetenz: Land, Bund, Vereine, Organisationen etc**

**Fristigkeit:**  kurz (unter 2 Jahre)  mittel (bis 4 Jahre)  lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**  hoch  mittel  niedrig

**Projektname / -titel: Bürgerinfo****Projektbeschreibung: Was soll geschehen?**

Eine Mappe sollte erstellt werden, in der „alles“ zu finden ist, die in jedem Haushalt aufliegen soll und immer wieder leicht zu ergänzen ist. Auflistung: aller Vereine und deren Ansprechpartner, Veranstaltungen, Ärzte,.....

Natürlich sollte der Inhalt der Bürgerinfo immer aktuell gehalten werden und auch auf der Homepage von Retz leicht abrufbar sein.

**Ausgangslage/Bestand:**

Derzeit gibt es als Info das Monatblatt: Retz Aktuell und die Stadtnachrichten

**Ziel/Nutzen:**

Gutes Nachschlagwerk, sinnvolle Infos für Bürger und besonders auch für Menschen die neu zuziehen.

**Zeitraumen: Zeitpunkt der Projektfertigstellung:** Sommer 2012

**Arbeitsschritte: Wer? Bis wann?**

Könnte ein Projekt gemeinsam mit einer Schule sein (Projektarbeit)  
Sammlung der Daten teilweise durch die Stadtgemeinde.

**Beteiligte: Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?**

Vielleicht andere Städte, die etwas in der Art gemacht haben.

**Ansprechperson: Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?**

Müsste erst gefunden werden!

**Kostenkategorie** x...unter 10.000,- €    O...bis 100.000,- €    O...mehr als 100.000,-€

**Kompetenz: Land, Bund, Vereine, Organisationen etc:** Vereine, Organisationen

**Fristigkeit:** x kurz (unter 2 Jahre)    O mittel (bis 4 Jahre)    O lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**    O hoch                                    x mittel                                    O niedrig

**Projektname / -titel: KUNDENBINDUNG**

**Projektbeschreibung: Was soll geschehen?**

Bindung der Kaufkraft in den Retzer Geschäften, auch von Kunden aus dem benachbarten Tschechien

**Ausgangslage/Bestand:**

**Ziel/Nutzen:**

Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen, Stärkung von Retz als regionales Handels- und Geschäftszentrum, Vernetzung der Betriebe

**Zeitraumen: Zeitpunkt der Projektfertigstellung** 1.6. 2011

**Arbeitsschritte: Wer? Bis wann?**

**Beteiligte: Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?**

WKNÖ, EcoPlus, NAFES

**Ansprechperson: Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?**

Hr. Karl Breitenfelder, Hr. Helmut Machacek

**Kostenkategorie** ...unter 10.000,- € ...bis 100.000,- € ...mehr als 100.000,-€

**Kompetenz: Land, Bund, Vereine, Organisationen etc** Gut Gemacht Retz

**Fristigkeit:**  kurz (unter 2 Jahre)  mittel (bis 4 Jahre)  lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**  hoch  mittel  niedrig

**Projektname / -titel: E-MOBILITÄT UND VERSORGUNG MIT ALTERNATIVENERGIEN**

**Projektbeschreibung: Was soll geschehen?**

Solartankstellen (Bahnhof, Geschäfte,...), Regionale Bewerbung, Information

**Ausgangslage/Bestand:**

kein Bestand in der Öffentlichkeit

**Ziel/Nutzen:**

CO2-Reduktion, E-Mobilität attraktivieren, Vorbildwirkung

**Zeitraumen: Zeitpunkt der Projektfertigstellung** 2011/2012

**Arbeitsschritte: Wer? Bis wann?** Arbeitskreis bis 2011, Konzepterstellung (Standorte,...)

**Beteiligte: Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?**

Fachleute, Fachfirmen

**Ansprechperson: Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?**

Hr. Helmut Machacek (AK-Leiter Stellvertreter)

**Kostenkategorie** ...unter 10.000,- € ...bis 100.000,- € ...mehr als 100.000,-€

**Kompetenz: Land, Bund, Vereine, Organisationen etc** Firmen

**Fristigkeit:**  kurz (unter 2 Jahre)  mittel (bis 4 Jahre)  lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**  hoch  mittel  niedrig

**Projektname / -titel: IMMOBILIENATTRAKTIVIERUNG IM ORTSKERN**

**Projektbeschreibung: *Was soll geschehen?***

Wohnraum im Ortskern soll attraktiver beurteilt werden, Vergleichen Ortskern - Siedlungsgebiet

**Ausgangslage/Bestand:**

Leerstand im Ortsverband, oft zu teuer (nicht marktkonform), Meinung der Wohnwerber soll positiv werden (Kostenvergleich)

**Ziel/Nutzen:**

Ressourceneinsparung, Ortskernbelebung, Ortsbildpflege

**Zeitraumen: *Zeitpunkt der Projektfertigstellung*** 1.6.2014

**Arbeitsschritte: *Wer? Bis wann?***

DI Eichlinger (NÖ-Baudirektion Ortsbildpflege), Wohnbauforschung

**Beteiligte: *Wer muss gefragt werden, wer ist Experte/in etc...?***

DI Eichlinger

**Ansprechperson: *Wer kann über den Fortschritt des Projektes befragt werden?***

Hr. Machacek, Hr. Breitenfelder

**Kostenkategorie** ... unter 10.000,- € ...bis 100.000,- € ...mehr als 100.000,-€

**Kompetenz: *Land, Bund, Vereine, Organisationen etc*** Stadtgemeinde, Gut-Gemacht-Retz

**Fristigkeit:**  kurz (unter 2 Jahre)  mittel (bis 4 Jahre)  lang (mehr als 4 Jahre)

**Priorität:**  hoch  mittel  niedrig

